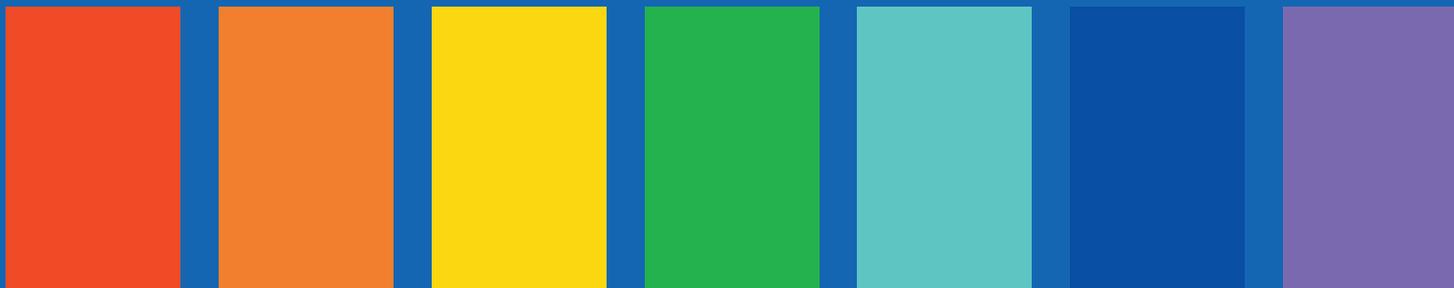


30 Jahre

KÜNSTLER FÜR SENIOREN

1989 beklagt eine Seniorin die dunklen, beängstigenden Gänge.
Seither gibt es keine dunklen Gänge und kahlen Wände mehr.
Es entstanden bunte Galerien.



KÜNSTLER FÜR SENIOREN 1989 – 2019
30 Jahre Kunst und Kultur – Bereicherung für den Lebensabend
BRK Schloss Garatshausen – Pflegen & Wohnen am See

Am Westufer des Starnberger Sees befindet sich das BRK Schloss Garatshausen mit seinem idyllischen Schlosspark, direkt am Seegestade. Dieser Ort ist Heimat für Menschen in ihrem dritten Lebensabschnitt. Da schlagen seit 1989 Kunst, Musik und Lyrik in vielfältiger Weise Wellen und bereichern das Leben der SeniorInnen bis heute.

Aus den Anfängen dieser Initiative ist rasch ein landkreisweites Netzwerk entstanden. Es wird getragen vom Enthusiasmus der Kunst- und Kulturschaffenden, die entdeckten, wie Kunst zur inspirierenden Kraft für das Miteinander der Generationen werden kann. Über die Jahre hinweg ist damit eine abwechslungsreiche Begegnungsstätte und eine Kunstgalerie gewachsen.

Inhalt

Vorwort	3
Grußworte	5
LebensKunst	12
Kontakt/KünstlerInnen	20
Werke die bleiben & langfristige Leihgaben I	22
1989 - 2018 Historie	30
2019 INSIGNIS	40
2019 Farben im Wandel der Jahreszeiten	42
2019 FotoWild	44
2019 Licht des Glaubens	46
2019 Mysterium und Kosmos	48
Statistik	50
Werke die bleiben & langfristige Leihgaben II	52
Rückmeldungen - SeniorInnen	66
Rückmeldungen - BesucherInnen	68
Rückmeldungen - KünstlerInnen	70
Rückmeldungen - Presse	72
DANK	74
Impressum	75

LebensKunst im BRK Schloss Garatshausen und darüber hinaus

Sehr geehrte Damen und Herren
liebe Lebens-Künstler,

mit dieser Festschrift möchten wir ein dreifältiges „denk-mal!“ setzen:



Zunächst ein „sieh-mal-einer-an“ der äußerst bemerkenswerten, vielseitigen und vielfach wahrgenommenen Entwicklung von „Künstler für Senioren“ über die letzten 30 Jahre und ihrer anregenden und belebenden

Wechselwirkung mit unserem wunderbaren BRK Schloss Garatshausen, das sich in dieser Zeit ja ebenfalls sehr entwickelt hat;

sodann ein „da-schau-her“ der Jubiläumsausstellung „Licht des Glaubens“ mit beeindruckenden Fotografien und Kunstwerken, die seit dem 20. Oktober 2019 die neueste, ganz besondere Zierde unserer schönen Räume sind und damit Bewohner und Angehörige genauso wie zufällige Schlenkerer, Besucher und Kunstliebhaber und natürlich uns Mitarbeiter des

Roten Kreuzes zum Innehalten, Betrachten und An-denken anregen;

und schließlich ein „so wünsch‘ ich mir das“ der LebensKunst im Alter – der Qualität einer Lebensgestaltung, bei der Eigenständigkeit nicht mit Einsamkeit einhergeht, die Rückzugsraum bietet, aber auch Raum und Gelegenheit gibt für Begegnung, Sinneseindrücke und Denkanstöße, und die, soweit nötig, von gutem Service bis zu umsorgender Betreuung und Pflege unterstützt wird, ohne zu bevormunden.

Mich fasziniert dies „Dreifache“:

Aus dieser Perspektive

kann ich sehen, wie aus flüchtigen Momenten der Inspiration Einzelner etwas wächst, das Kunst wird, so wie aus vielen Momenten ein für mich unverwechselbarer Tag entsteht und aus vielleicht lang gewälzten Ideen sich ein Konzept herauschält;

aber ich kann auch sehen, wie aus dem fortgesetzten Bemühen um Kunst und ihr Wirken, aus der immer wieder neuen Interaktion zwischen Künstlern, Betrachtern, Organisatoren und Orten, aber auch aus langfristigen Leihgaben und Erwerb durch Sponsoren Kontinuität in beeindruckender und bereichernder Vielfalt wird, so wie aus vielen unverwechselbaren Tagen, aus Auf und Ab, aus Begegnungen und Entscheidungen ein an Erfahrung reiches Leben

wird und aus den Konzepten Einzelner ein von vielen getragener Geist, der nicht nur die Steine und Architektur von Gebäuden belebt, sondern darin eine besondere Gemeinschaft des Respekts und der Hilfe schafft.

Allen, die einen Ton in diesem „Dreiklang“ anstimmen – Frau Enzinger mit ihrer sprühenden Energie und ihrer Achtsamkeit, Künstlerinnen und Künstlern mit ihren berührenden Reflexionen der vielen Facetten des Lebens und Führungskräften wie Mitarbeitern des Roten Kreuzes mit ihrem steten Arbeiten an guten Wohn- & Versorgungskonzepten und ihrer unermüdlichen Menschenfreundlichkeit – möchte ich sagen: Klingt gut und tut gut!

Vielen, vielen Dank dafür!

Und ich füge hinzu: Wir wissen, dass Schloss Garatshausen und „Künstler für Senioren“ besonders sind. Und doch sind wir so überzeugt von der Kraft dieses Zusammenwirkens, dass wir sie in unsere Konzepte für das Rotkreuzhaus Gilching und den BRK MehrGenerationen-Campus Gauting als ein wichtiges Element der Lebensqualität im Alter aufgenommen haben und versuchen wollen, mit dortigen Kunstvereinen, Initiatoren und Galerien ebenfalls Gelegenheiten gegenseitiger Bereicherung zu schaffen.

Es lebe die LebensKunst!


Jan Lang
BRK-Kreisgeschäftsführer

Bei meinem ersten Besuch im BRK Kreisaltenheim 1989 verspürte ich den Wunsch, diese langen Gänge zu verwandeln. Drei Wochen später ist aus dem Impuls eine Ausstellung mit 19 KünstlerInnen des KV ROSENINSEL hervorgegangen.

Als zwei Werke abhandenkamen, tröstete sich die Malerin: „Jetzt weiß ich, dass meine Bilder



gefallen“. Diese Aussage bestärkte auch die anderen KünstlerInnen, weiterzumachen. Erbauliche Werke im Hause ist das Eine – doch im Dialog mit den SeniorInnen bemerkte ich die Sehnsucht nach persönlicher Zuwendung. Das

gelang mit dem Singkreis, der bis heute begeistert besucht wird.

In der locker musikalischen Atmosphäre erlebte ich Menschen, die mit Resilienz und Mut die schweren Kriegszeiten gemeistert hatten. Ihre Lebensgeschichten berührten mich tief und führten zu Anteilnahme und Achtung: Zauberwort „zuhören!“

Wir vertieften diese Erkenntnis im Jahre 2006 mit dem Roman von Roswitha Quadflieg „Bis Dann“. Diese Lektüre machte einfühlsame und

tröstliche Gespräche über den Lebensweg, den Weg nach Innen und den Übergang möglich. „Bis Dann“ wurde in Garatshausen mit meinen SängerInnen als Statisten verfilmt.

Wer hätte gedacht, dass aus dem Impulse-Fünkchen ein Feuerwerk versprüht, welches 30 Jahre lang anhält und von Landkreis-Kultur-Schaffenden getragen wird.

Allen diesen „Feuerwerkern“ sei mit der Festschrift zum 30. Jubiläum ein dauerhaftes Denkmal gesetzt.

In memoriam meinen unvergessenen Erkenntnisträgern: Helmut Ammann als Mentor – Hilde Baumgärtl als Humoristin – Hans Pesl, als „Gestatten, Kunstagentur Pesl“ und Irene Schiemann als Dichterin und Sängerin.



Rita Enzinger
Kordinatorin

Die Kulisse ist einfach traumhaft!

Schloss Garatshausen liegt in der vielleicht schönsten Landschaft Bayerns. Auch deswegen ist Garatshausen ein bei unserer Familie über Generationen hinweg besonders beliebter Ort und es freut mich, wenn hier schöne Veranstaltungen im Park des Altenheims beim Schloss stattfinden. Der alte Park ist eine ideale Ku-



lisse für Kunst und Kultur, das Ambiente des Parks, des Schlosses und des Sees bilden eine wunderbare Bühne!

Unter dem Motto „Künstler für Senioren 1989 bis 2019 - 30 Jahre Kunst und Kultur-Bereicherung für den Lebensabend“

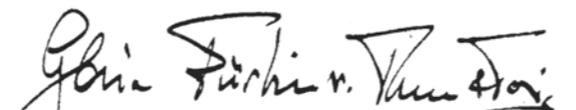
hat der Kreisverband Starnberg des Bayerischen Roten Kreuzes nun seit dreißig Jahren das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims mit interessanten und hochwertigen Veranstaltungen gestaltet.

Der Erfolg dieses ehrenamtlichen Engagements kann nicht hoch genug eingeschätzt werden und ich danke allen Mitwirkenden für ihren großen und unermüdlichen Einsatz!

Und nun sind bereits dreißig Jahre dieses Engagements vergangen. Diese lange Zeit

spricht für die große Einsatzbereitschaft und Menschenfreundlichkeit der Akteure und die große Qualität ihrer Arbeit. Sicher haben die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims die vielen Aktionen sehr genossen und auch viel Neues dabei erlebt und gesehen. Für die große Jubiläumsveranstaltung haben sich die Künstler viele unterschiedliche Veranstaltungen einfallen lassen, Events, die über das Jahr hinweg die Bewohner des Altenheims und auch deren Familien und Gäste bereits erleben durften, – weitere finden noch statt.

Für mich ist es eine große Freude, die Schirmherrschaft über dieses Jubiläum der Künstler für unsere Nachbarn im BRK Schloss Garatshausen zu übernehmen. Ich wünsche den noch ausstehenden Jubiläumsveranstaltungen gutes Gelingen mit vielen begeisterten Besuchern und den Künstlern wünsche ich weitere dreißig Jahre soziales Engagement!


Mariae Gloria Fürstin von Thurn und Taxis

Sehr geehrte Damen und Herren, der Landkreis Starnberg verfügt über ein reiches und buntes Künstler- und Kulturleben. Warum? Ganz einfach, weil es bei uns so unglaublich schön ist. Künstler jedweder Couleur fühlen sich hier schon immer wohl, sie lassen sich von unserer wunderschönen Landschaft, den Seen, den naheliegenden Bergen inspirieren.



Für unsere Bürgerinnen und Bürger ist das natürlich eine tolle Sache. Wenn Ihnen der Sinn nach Kunstgenuss ist, können sie wahrlich aus dem Vollen schöpfen. Quer durch den Landkreis verteilt finden sich besondere Orte, an denen Konzerte,

Lesungen, Ausstellungen, Kulturveranstaltungen jeglicher Art besucht werden können. Auf das alles zu verzichten, kann man sich eigentlich gar nicht vorstellen. Aber was ist, wenn man nicht mehr so mobil ist, wenn der Besuch der Veranstaltungen im Laufe der Zeit schwerer fällt?

Dieser Aufgabe haben sich die Künstler für Senioren, unter der Leitung von Rita Enzinger, seit nunmehr 30 Jahren verschrieben. Sie bringen die Kunst ins Seniorenheim im BRK Schloss

Garatshausen und bereiten damit nicht nur den Bewohnern, sondern auch den vielen Besuchern mit einem abwechslungsreichen Kunstreigen viel Freude. Sie füllen das Haus und auch das Gelände immer wieder mit Kunst und Kultur und haben das BRK Schloss Garatshausen im Laufe der Jahre zu einem Geheimtipp für Kunstliebhaber gemacht.

Für diesen außergewöhnlichen Einsatz wurde Rita Enzinger 2017 mit dem Anerkennungspreis für besondere Verdienste um das kulturelle Leben im Landkreis Starnberg ausgezeichnet. Zum 30. Jubiläum gebührt allen Akteuren im Kreis der Künstler für Senioren unsere große Anerkennung und unser Dank.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Ihr

Karl Roth
Landrat

Liebe Gäste und Kulturbegleiter,

1989 entstand die Initiative „Künstler für Senioren“. Herz und Seele dieser Initiative sind von Anfang an Sie, werte Frau Enzinger.

Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Senioren die Kunst ins Haus zu bringen und sind dabei sehr einfallreich. Mit Ausstellungen,



gen, Lesungen und Konzerten wurde begonnen. 1992 gab es dann schon den 1. Skulpturenpark im weitläufigen Gelände des damaligen Kreisaltenheimes Garatshausen.

Seit es die Initiative „Künstler für Senioren“ gibt, werden für

die Bewohner und Gäste des einstigen Kreisaltenheimes Garatshausen, jetzt BRK Schloss Garatshausen – Pflegen und Wohnen am See, ehrenamtlich Ausstellungen, Skulpturen im Park, Wettbewerbe, Konzerte, Schüleraufführungen, Lesungen, Singkreis und vieles mehr geboten.

Bereits 1999 hat das Sozialministerium die Initiative mit dem Kommentar „Entwicklung einer neuen Seniorenkultur und neuer Sichtweisen des aktiv gelebten Lebens im sogenannten

dritten Lebensalter“ ausgezeichnet.

Bemerkenswert ist der große persönliche Einsatz. Sie sind ständig auf der Suche nach neuen Ideen und setzen diese dann auch um. Sie begeistern andere für Ihre Anliegen und betrachten dabei nie nur eine Seite. Sie möchten den älteren Menschen Kunst und Kultur ins Haus bringen. Ihnen ist es aber immer wichtig, dabei die Künstler nicht auszunutzen. Sie möchten den Künstlern ein Forum bieten und sorgen sich immer auch um deren nötige Anerkennung, sowie deren monetäre Entschädigung. Weshalb sie nicht müde werden, für Ihre Anliegen Unterstützer zu gewinnen.

Durch Ihren unermüdlichen Einsatz ermöglichen Sie Menschen die Teilhabe am kulturellen Leben, die auf andere Weise diese Ereignisse nicht mehr wahrnehmen könnten. Mit Ihrem Einsatz haben Sie in Garatshausen einen Kulturraum geschaffen, der von Menschen gerne angenommen wird, die sonst vielleicht nicht den Weg ins dortige Altenheim finden würden.

Liebe Frau Enzinger, zu diesem ehrenvollen 30-jährigen Jubiläum der Initiative „Künstler für Senioren“ gratuliere ich im Namen der Gemeinde Feldafing, aber natürlich auch ganz persönlich auf das Allerherzlichste.

Ihr

Bernhard Sontheim

1. Bürgermeister

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten eine wunderbare Festschrift in Ihren Händen, die einen Einblick in das Wirken von 30 Jahren Künstlerinnen und Künstler für Senioren im Schloss Garatshausen gewährt und die Sie fesseln und begeistern wird. 1989 hat Rita Enzinger diesen Kreis ins Leben gerufen und sich bis heute unermüdlich für eine künstlerische



Ausgestaltung des Altersheim Garatshausen und des dazugehörigen Parks am Starnberger See eingesetzt. Sehr erfolgreich, wie diese Festschrift überzeugend belegt.

Rita Enzinger ist die gute Seele für diese künstlerische

Bereicherung des täglichen Lebens der Menschen im Altersheim Garatshausen. Sie hat das Gespür dafür, wie mit Malerei, Kunst und Lyrik die Kultur in vielfältiger Weise den Menschen nahegebracht wird. Eine Verschönerung des Gebäudes und der großzügigen Parklandschaft mit Skulpturen bedeutet eine Bereicherung und gelungene Abwechslung im für viele Heimbewohner eher etwas eintönigen Tagesablauf.

Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Künst-

ler in dieser Weise engagieren. Ohne den unermüdlichen Einsatz von Rita Enzinger und dank ihrer begeisternden Überzeugungskraft wäre es nicht möglich gewesen, Künstlerinnen und Künstler immer wieder zu gewinnen, ihre Werke seit 30 Jahren in Garatshausen auszustellen und damit einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Und natürlich auch, Sponsoren zur Unterstützung zu haben, die bei der Finanzierung dieses Kulturangebots mithelfen. Ohne sie wäre diese beeindruckende Bilanz über einen so langen Zeitraum nicht möglich gewesen.

Diese Festschrift ist kein abschließender Bericht, sondern es wird auch in Zukunft mit vielfältigen Kulturangeboten weitergehen. Rita Enzinger ist dafür Garant. Sie hat sich diesem Kulturrengagement mit Leib und Seele verschrieben. Ihr und den Künstlern gebührt unser aller Dank.

Kommen Sie nach Garatshausen mit Freunden und Bekannten. Es lohnt sich.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Leutheusser'.

Sabine Leutheusser – Schnarrenberger
Bundesjustizministerin a.D.

LebensKunst

LebensKunst Lebensqualität im hohen Alter

12 Dass das BRK Schloss Garatshausen – Pflegen und Wohnen am See ein ganz besonderer Ort ist, merkt man schnell: Da sind die außergewöhnliche Lage am Westufer des Starnberger Sees mit eigenem Steg, der weitläufige Schlosspark mit geschütztem Baumbestand und die spannende Architektur mit Gebäuden aus dem 16., dem 19., dem frühen und späten 20. und dem 21. Jahrhundert. Das gibt für sich allein schon ein ganz außergewöhnliches Umfeld zur Gestaltung des eigenen Lebensabends ab. Das ist gut, aber es braucht mehr, um im Alter Lebensqualität zu spüren. Das Gespür dafür, was es dazu braucht, ist eine ganz eigene Kunst, in der wir uns täglich aufs Neue versuchen.

Mitarbeitende und Führungskräfte des Roten Kreuzes Starnberg teilen den Wunsch, Menschlichkeit zu üben und die Würde und Integrität des Einzelnen zu bewahren.

Dazu gehört natürlich zunächst, ihnen **Individualität und Rückzugsraum** zu sichern. Darum gilt für uns: Genau zuhören, um Bedürfnisse und Wünsche zu erfahren, und darauf soweit als möglich Rücksicht zu nehmen, indem wir entsprechend differenzierte Angebote machen. Das gilt natürlich auch für das Angebot von

Wohnformen und die Wohnraumgestaltung. Aufgrund der Einschränkungen, die sich durch das Altern ergeben, gehört dazu eben auch, alten Menschen im individuell richtigen Maß Komfort-Services, unterstützende Hilfen, Betreuung und Versorgung anzubieten, um ihre lebenslang **gewohnte Selbständigkeit zu erhalten**, soweit das irgend möglich ist. Unsere Aufgabe dabei ist es, ein großes Kontinuum abgestufter Hilfsangebote zu entwickeln und die sich ergebenden natürlichen Barrieren, gerade auch die räumlichen, baulichen und kommunikativen, bestmöglich zu reduzieren.

Und drittens gehört dazu das Wissen, dass **persönliche Entwicklung und soziales Leben** im dritten Lebensabschnitt natürlich nicht aufhören, es aber auch hierbei zunehmend Hilfestellung braucht, um den geringer werdenden persönlichen Radius auszugleichen. Es geht also darum, Raum für Gemeinschaft und Gelegenheit zur Entfaltung, für neue Sinneseindrücke durch Beisammensein, Feste, kulturelle Veranstaltungen und Auseinandersetzung mit Kunst und Literatur zu schaffen. Also braucht es auch schöne große Wohn-/Esszimmer, Räume für Kunstausstellungen und Lesungen oder eine Bibliothek, Restaurants und Gärten für Feste. Und es braucht Menschen, die sowohl die alltägliche Gemeinschaft als auch die nicht alltäglichen Aktivitäten organisieren.

Unzweifelhaft ist das Altern ab einem gewissen Zeitpunkt mit Erfahrungen von Einschränkung, Weniger-Werden, auch Unsicherheit und Hilfsbedürftigkeit verbunden, für einige auch mit starkem Vergessen und schließlich Sich-Verlieren. Es wäre aber völlig unangemessen und auch fatal für den Respekt vor der LebensKunst, wenn der Blick des völlig natürlicherweise alternden Menschen auf sich selbst und auch der Blick des nicht aufgrund eigener Leistung

Jüngeren auf sie oder ihn von Defiziten, vom Nicht-mehr-Können, von der Hilfsbedürftigkeit allein geprägt wäre. Stattdessen also?

In einem schönen Umfeld das tatsächlich Miteinander-Leben inkl. selbstverständlicher, respektvoller Unterstützung und Hilfe auf Basis der Erfahrung gegenseitiger menschlicher, intellektueller und emotionaler Bereicherung zu gestalten – das ist unsere Definition von Erhaltung der Würde, von Menschlichkeit, von



BRK Schloss Garatshausen – Miteinander

LebensKunst

LebensKunst im hohen Alter.

StaRKe Konzepte

Beim BRK Starnberg können wir inzwischen auf gut 50 Jahre Erfahrung „**Altenhilfe im Zeichen der Menschlichkeit**“ zurückblicken. In dieser langen Zeit ist der Bereich Senioren & Pflege mit ambulanten, teilstationären und stationären Wohn- & Hilfeformen sowie mit Beratungsleistungen deutlich gewachsen und hat viele wertvolle Erfahrungen gewonnen, die immer wieder in innovative kleine und große Konzepte zum Wohle der von uns Betreuten umgesetzt werden.

So entwickelten wir das ehem. Kreisaltenheim Garatshausen, das nach 40 Betriebsjahren deutlich in die Jahre gekommen war, 2011 – 2015 im Rahmen einer umfangreichen Kernsanierung und eines teilweisen Neubaus baulich und konzeptionell völlig neu. Auch die Führungsmannschaft wurde größtenteils erneuert, und ein neuer Geist und neues Leben erfüllten das große Haus. Durch diese Metamorphose

wurde daraus das **BRK Schloss Garatshausen – Pflegen und Wohnen am See**. Auf dem weitläufigen Campus finden sich seitdem neben dem sehr gemütlich und innen im Stil des benachbarten Schlosses gestalteten Altenpflegeheims in Wohngruppen die Schlosspark-Residenz, ein hochwertiges Betreutes Wohnen mit großer eigener Lounge, eine neue Bibliothek, eine Physiotherapie mit Angeboten für Bewohner und Campus-Gäste sowie ein schönes Restaurant für Bewohner und Gäste, in dem auch kleine und große Veranstaltungen zelebriert werden können. Dort wie in der großen Halle, im Kaminzimmer, aber auch im Schlosspark ist nun viel Platz, Licht und schönes Ambiente für die Kunstausstellungen der Künstler für Senioren, für Lesungen, Konzerte und andere Kulturver-



BRK Schloss Garatshausen – Pflegen und Wohnen am See

anstaltungen. Lebendigen Austausch zwischen den Generationen bringt auch die Partnerschaft mit dem Gymnasium Tutzing ins Haus.

Trotz begrenzterer Platzmöglichkeiten neben dem bereits vorhandenen Bau des Betreuten Wohnens bot uns der Ersatzneubau für das damalige, ebenfalls gealterte Seniorenheim Gilching die Chance, hier ebenfalls eine echte Innovation umzusetzen: Seit 2012 hatten wir recherchiert und konzipiert, um das bestmögliche Pflege- und Betreuungskonzept für das neue Haus zu finden. Als das **Rotkreuzhaus Gilching** dann 2017 mit neuer Einrichtungsleitung und vielen neuen Kolleginnen Präsenzkräften in Betrieb ging, war es das erste Altenpflegeheim im Landkreis und im Umkreis von 70 km mit dem familienähnlichen **Konzept „Pflege**

in Hausgemeinschaften“. In jeder der 6 Hausgemeinschaften mit je 14 Bewohnern gestalten Präsenzkräfte mit den Bewohnern ihren Alltag nach deren Wünschen, legen gemeinsam fest, was es zum Mittag geben soll und kochen dann in der gemeinsamen Küche direkt neben dem großen Wohn-Esszimmer. Bewohner, die das möchten, beteiligen sich an den Vorbereitungen genauso wie beim Wäschemachen, während die Pflegekräfte sich den Bewohnern bei Bedarf in der Privatheit ihrer Einzelzimmer zuwenden. So erhalten wir zugleich eine hohe Selbstbestimmung des einzelnen Bewohners in seiner Tagesgestaltung, eine starke Orientierung an von zuhause bekannten Aktivitäten und Gerüchen sowie eine intensive Teilhabe an der alltäglichen Gemeinschaft, die sich nach

unseren bisherigen Erfahrungen besonders positiv auf dementiell veränderte Patienten auswirken.

Die Erfahrungen vom Campus des BRK Schloss Garatshausen und aus den Hausgemeinschaften des Rotkreuzhauses Gilching fließen gemeinsam mit den Ideen für ein



BRK Schloss Garatshausen – Blick auf den See

LebensKunst



Rotkreuzhaus Gilching

urbanes Quartier in den seit 2017 entstehenden **MehrGenerationenCampus Gauting ein**. Hier wurde in einem ersten Bauabschnitt bereits das große Kinderhaus „Henry & Henriette“ mit Krippe, Kindergarten und Hort sowie Dienstwohnungen für BRK-Mitarbeiter und ihre Familien errichtet. Bis Anfang 2021 entstehen im zweiten Abschnitt nun ein Altenpflegeheim im Hausgemeinschaftsmodell, eine Tagespflege, ein Betreutes Wohnen, eine Sozialstation für ambulante Pflege und hauswirtschaftliche Hilfen, ein Beratungs- und Bildungsstützpunkt „Forum StaRK“, in dem sowohl die ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe „Gauting Hilft!“ als auch die „Fachstelle für Pflegenden Angehörige“ untergebracht werden, sowie eine kleine Bibliothek, ein schönes öffentliches Restaurant

und eine innovative Physiotherapiepraxis. Der MehrGenerationenCampus Gauting wird ein kleines urbanes Quartier mitten im Ort in der Nähe von Rathaus und Schule sein, in dem jede Generation ihren Platz findet und konzeptionell und räumlich eine Menge dafür getan wird, dass dieses Miteinanderleben aller gut und entspannt gelingt. Die in der Nähe befindlichen Künstlerateliers der Gautinger Reismühle bieten die Chance, eine ähnliche Entwicklung anzustoßen wie mit „Künstler für Senioren“ im Schloss Garatshausen.

Diesen Einrichtungen des BRK Starnberg ist gemein, dass sie der landläufigen Vorstellung, wie ein „Ort für alte Leute“ aussehen oder riechen müsste, wie es dort zugehen oder woran sich

Bewohner und Angehörige gewöhnen müssten, nicht entsprechen: Diese Orte sind innen und außen zu hübsch, zu sauber und riechen zu gut, zu offen und zu lebendig, ihre vielfältigen Begegnungsorte und Veranstaltungen, ihre Denkanstöße und Sinnesinspirationen zu vielschichtig und spannend, und ihr Essen und Trinken zu gut und zu individuell. Sie wollen anziehend und einladend sein, und das gelingt ihnen auch.

Ansprechende Architektur zum Wohlfühlen

Anziehend und einladend, schön und elegant, aber nicht aufgesetzt, gut eingefügt in die Umgebung, stimmig zwischen Innen und Außen, insgesamt wirklich zum Wohlfühlen – das sind die Stichworte, die die Verantwortlichen beim

Roten Kreuz Starnberg als wiederkehrende Zielvorstellung für die drei Gebäudekomplexe des Bereichs „Senioren & Pflege“ den Architekten, Innenarchitekten und Landschaftsarchitekten vorgaben.

Wir sind überzeugt, dass es uns bei allen dreien gut gelungen ist, dem „genius loci“ zu entsprechen. Dabei entstanden so unterschiedliche Orte wie das weitläufig verwinkelte, großzügige und leicht schlossartig anmutende BRK Schloss Garatshausen in historischem Kontext und das deutlich kleinere, klar gegliederte und modern-mediterrane Rotkreuzhaus Gilching. Und auch der MehrGenerationenCampus Gauting hat mit seiner mehrfarbigen urbanen Piazza-Struktur und seiner modernen Eleganz in der Innenarchitektur wieder einen ganz eige-



Rotkreuzhaus Gilching – Innenhof



Rotkreuzhaus Gilching

LebensKunst



MehrGenerationenCampus Gauting – Lobby

nen Charakter.

Ansprechende Wohnungen mit Balkon und hochwertigen Parkettböden, freundliche Einzelzimmer mit Bad, lichte Flure mit angenehmen Teppichböden, große und schöne Wohn-/Esszimmer mit offener Küche und blumengeschmückten Terrassen oder Großbalkonen davor, und neben diesen Räumen mit eher privatem Charakter auch solche mit öffentlichem Chic wie eine Bibliothek, ein Restaurant, eine Lobby mit Ausstellungsbereich und Flügel, eine Lounge und Ausstellungs- oder Veranstaltungsräume: Durch ein ausgeklügeltes Interieur Design mit viel Licht, verschiedenen Bereichen, harmonisch aufeinander abgestimmten Farben, hübschen Tapeten und Böden, mit schönen Möbeln, Bildern und Ausstellungsstücken kommt man gern

hinein in diese Räume und verbringt auch gerne Zeit hier, sei es allein oder in Gemeinschaft.

Das sind die Dinge, die den Menschen, die sich durch unsere Gebäude und ihre Räume bewegen, auffallen. Das Technische rund um Barrierefreiheit, Behindertengerechtigkeit, Pflege und Dementen Fürsorge fällt nicht ins Auge, und das ist gut so. All das ist natürlich vorhanden, weil es den Alltag von Menschen mit Einschränkungen erleichtert. Aber es gibt bei uns nicht den Ton an. Denn wir bauen ein Zuhause und kein Pflegeheim.

Kunst als Anregung und Spiegel

Aus heutiger Sicht fehlte etwas Wichtiges, wenn in Park und Gebäuden von Schloss Garatshausen keine Kunstwerke durch ihre Formen, Farben und Themen spezielle Inspiration gäben, sei es in wechselnden Ausstellungen oder als Dauerleihgaben.

Denn Kunst, Musik und Lyrik öffnen auf dem Campus des BRK Schloss Garatshausen und der Schlosspark-Residenz durch die Interaktion mit Bürgern, Künstlern, Galeristen, Politikern und Schülern öffnen im Leben der Bewohnerinnen und Bewohner, der Angehörigen und Mitarbeitenden ein besonderes Fenster: Es wird denen „die große weite Welt ins Haus gebracht, die wir nicht mehr gut erleben können“, so das Zitat einer Seniorin.



MehrGenerationenCampus Gauting – Innenhof

Und es fehlte auch etwas, wenn diese Kunst nicht durch erläuternde Rundgänge mit den Künstlern, Lesungen und mit Musik in den Nahbereich der Bewohnerinnen und Bewohner gebracht und erlebbar gemacht würde.

Dieser Austausch bietet neue Erfahrungen, die entstehenden Emotionen befördern ein neues, angeregtes und lebensbejahendes Selbstgefühl – mit einem Wort: Kunst hält jung und spiegelt zugleich in ihrer Beschreibung, Verdichtung, Widersprüchlichkeit und Zuspitzung das erfahrungsreiche Leben der alternden Generation.

Insofern ist eines klar: Was im BRK Schloss Garatshausen in so großartiger Weise mit Frau Enzinger und den „Künstlern für Senioren“ gelungen ist, daran werden wir auch mit der

Reismühle in Gauting für den MGC und dem Kunstforum Gilching e.V. für das Rotkreuzhaus Gilching arbeiten.

LebensKunst – das ist also zum einen die Kunst, so wie sie „Künstler für Senioren“ seit nunmehr 30 Jahren in Garatshausen in unser Leben bringt und als Vorbild für Gauting und Gilching dient.

LebensKunst – das ist jedoch genauso die „Kunst zu leben“, die Bereitschaft und Fähigkeit, das Leben möglichst nach den eigenen Zielen, Sehnsüchten und Bedürfnissen persönlich zu gestalten, und sei es mit der Hilfe des Roten Kreuzes.

Wir wollen diese LebensKunst in unseren Einrichtungen feiern – vielseitig, menschlich, nah.

in memoriam
Helmut Ammann
*1907 †2001
ritaenzinger@microglyph.de

Jürgen Batscheider
j.batscheider@gmx.de

Paulo de Brito
de.brito@freenet.de

Baird Cornell
bbaird@t-online.de

Christina Dichtl
christina-dichtl@t-online.de

Rita Enzinger
ritaenzinger@microglyph.de

Maximilian Fließbach
maximilian.fliessbach@marsilius.info

Annemarie Glück
ritaenzinger@microglyph.de

Elke Groebler
groebler-gauting@t-online.de

Dieter Heinze
info@glas-heinze.de

Jürgen Krass
krass.juergen@t-online.de

Hannerose Mattes
info@kunstwerkstatt.de

in memoriam
Werner Meiler
*1928 †2013
we-meiler@t-online.de

Józek Nowak
jozek@nowak-skulpturen.com

Beate Oehmann
kontakt@beate-oehmann.de

Christiane Rausch
ChrRu.Rausch@t-online.de

Theräs Reich
t-race62@gmx.de

in memoriam
Susi Rosenberg
*1959 †2015

Irene Rung
irene.rung@gmx.de

Irena Schikora-Kiefer
schikora-kie@imago-studio.de

Johannes Schiller
johannes.schiller@t-online.de

Jelisaveta Schwarzbach
lisa@schwarzbach.us

Marianne Schweigler
marianne.schweigler@mail.de

in memoriam
Albrecht Steinert
*1925 †2012
info@steinert.com

Erich Zimmer
zimmer-iffeldorf@t-online.de



Kontakt/Künstler

Werke die bleiben

Langfristige Leihgaben

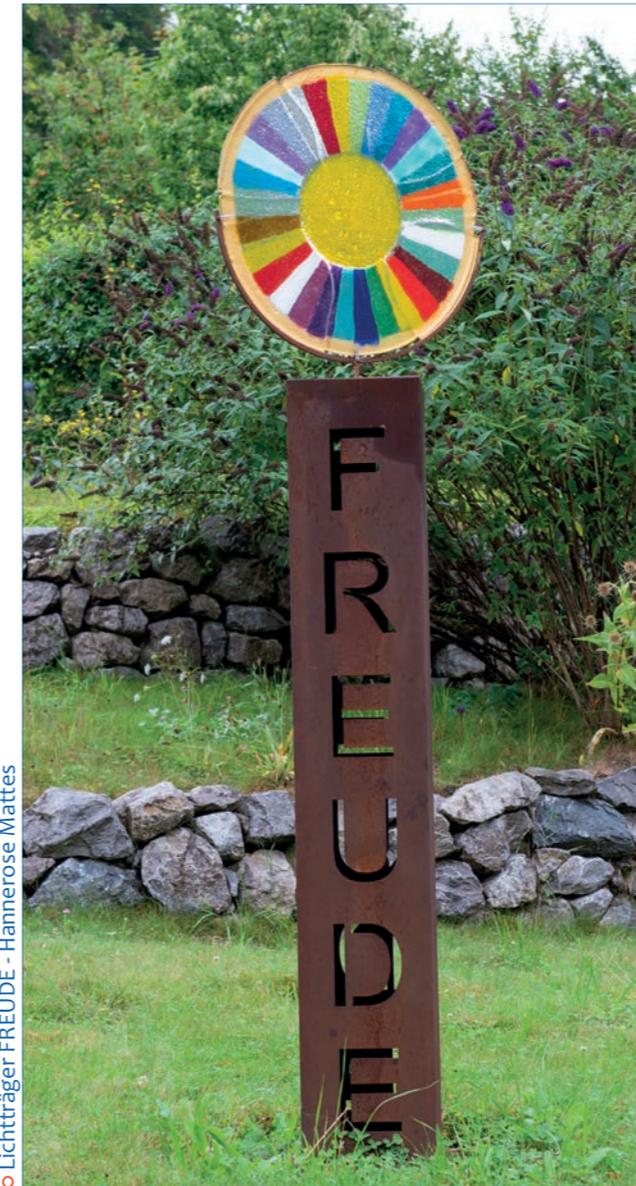
In 30 Jahren hat die Initiative **Künstler für Senioren** das Haus und den Park immer wieder mit wechselnden Bildwerken und Skulpturen ausgestaltet, und nicht nur das. Heute sind 19 Werke in den Besitz des BRK-Schlusses Garatshausen übergegangen.

Das war nur möglich, durch die großartige und großzügige Unterstützung vieler Sponsoren, durch Stiftungen der KünstlerInnen, aber auch viele private Einzelspenden zugunsten der Initiative. Diese Werke haben wir mit einem roten Kreis ○ gekennzeichnet.

Darüber hinaus schmücken aktuell fast 40 weitere Werke, die von den KünstlerInnen als langfristige Leihgabe zur Verfügung gestellt wurden, das Haus und den Park. Diese Werke haben wir mit einem grünen Kreis ○ gekennzeichnet.

So ist ein lebendiger, farbenfroher Kunstraum, fast schon ein kleines Museum und ein Skulpturenpark entstanden.

Ein Besuch lohnt sich immer wieder!



○ Lichtträger FREUDE - Hannelore Mattes



○ Mythos Baum - Erich Zimmer

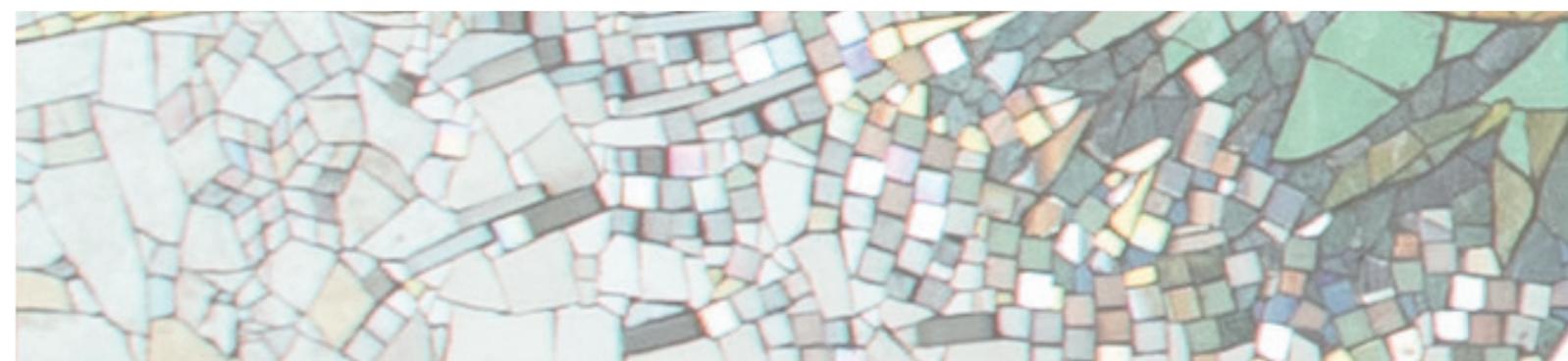
Werke die bleiben langfristige Leihgaben

ANFANG . ENDE . NEUBEGINN - Christina Dichtl



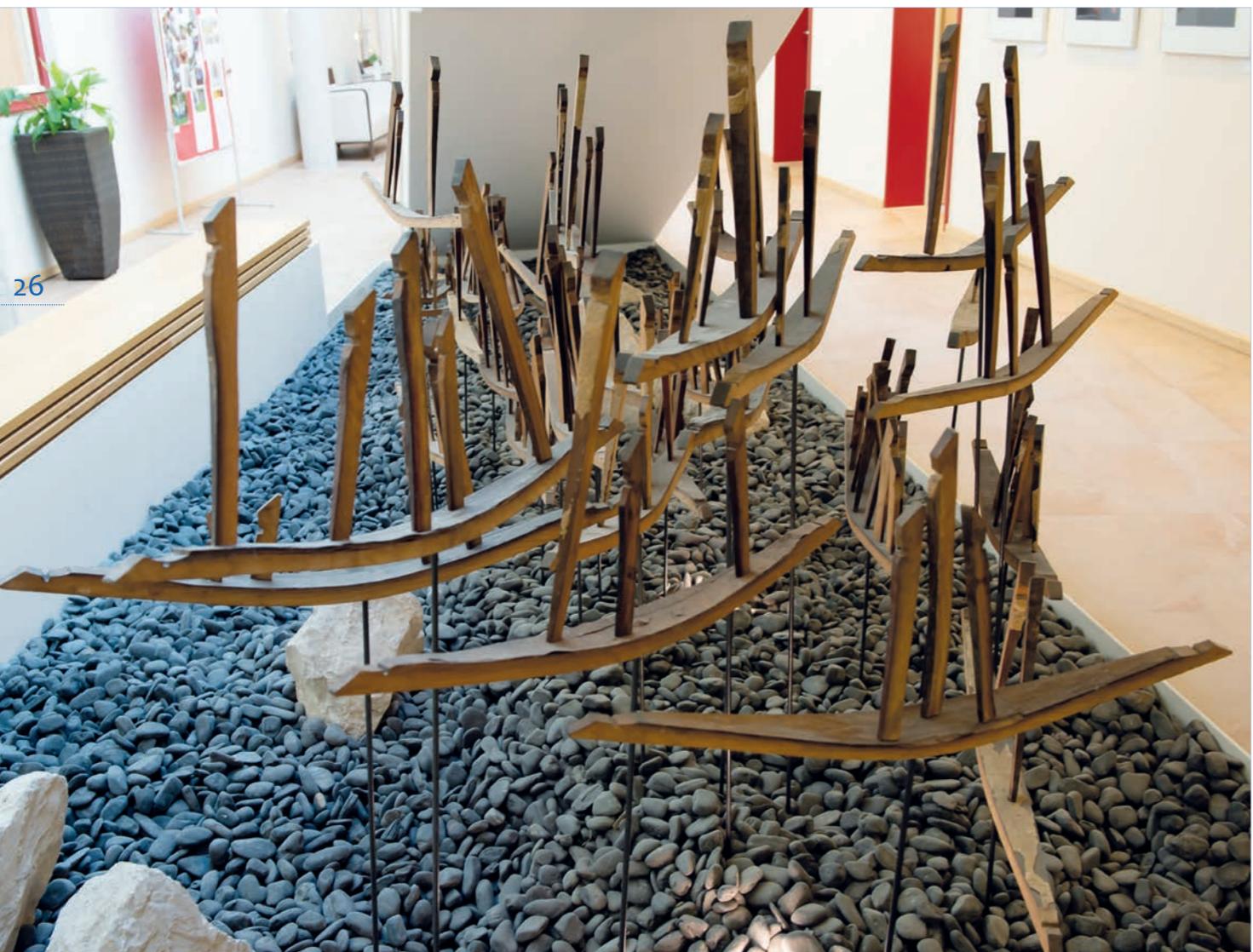
24

25



Werke die bleiben

Langfristige Leihgaben



○ BOATPEOPLE - Jürgen Batscheider



○ KÜNSTLERFAHNEN - Beate Oehmann



○ GEHEIMNISSE DES HOLZES - 9 Stelen - Johannes Schiller

Werke die bleiben

Langfristige Leihgaben



INSIGNIS - Theräs Reich



KINI & SISI - Theräs Reich



Historie

1989

Im November beginnt diese segensreiche Initiative mit dem Kunstverein **Die Roseninsel** und ihrem Mentor, **Helmut Ammann**, Bildhauer und Maler aus Pöcking.

Die Kunstschaffenden erkennen, welche Anregungen für die SeniorInnen, für ihre Angehörigen, aber auch für die KünstlerInnen selbst daraus zu schöpfen sind. Die erste Ausstellung sorgt für Abwechslung im Heimalltag und bringt vor allem Licht und Farbe in die kahlen Gänge des Kreisaltenheims. Landrat **Rudolf Widmann** lässt es sich nicht nehmen diese Innovation zu eröffnen. Die Resonanz ermutigte die Kunstschaffenden weitere Pläne zu schmieden.

1990

Künstler schmücken Garatshausen: Diese erste Idee lockt 25 Interessierte in das BRK Kreisaltenheim zur Suche nach Motiven. Heimbeirat, **Hans Pesl**, beschreibt den Effekt: **Das rege Treiben und der heitere Trubel im Heim, das färbt auf uns ab.**

Man einigt sich auf einen Wechsel im Halbjahres-Rhythmus und mit der nächsten Präsentation ist **Künstler für Senioren** etabliert.

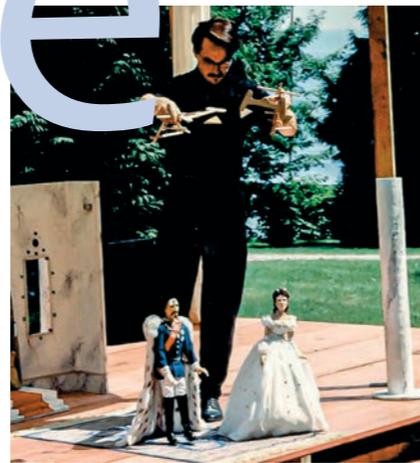
1991

Künstler malen Garatshausen, heißt der **1. Wettbewerb** mit 44 Teilnehmern, gefolgt von **Vergnügliche Verwandlungskunst**, mit den ersten Skulpturen im Park. **52 MalerInnen stellen sich vor in Wort, Werk und Selbstportrait.** Den Heimbewohner macht es Spaß im Jahresverlauf, die Kunstportraits den jeweiligen MalerInnen zuzuordnen.

1992

Das Ortsjubiläum **1250 Jahre Garatshausen**, beflügelt die Phantasie der KünstlerInnen.

Der **2. Wettbewerb** wird zum Thema **Kommen und Gehen** ausgeschrieben. Ein zweitägiger Festakt im Juni würdigt die 67 MalerInnen und BildhauerInnen und die imposanten Skulpturen im Schlosspark. Bläser aus Tutzing begrüßen die Kutschen mit dem Publikum in historischen Kostümen.



Sisi & Kini - singende Marionetten von Thomas Schöne

Tänze und Lieder aus vergangenen Jahrhunderten präsentiert der Starnberger Musikkreis. Besonders entzückt ist das Publikum über den Auftritt von **Sisi und Kini**, als singende Marionetten, kreiert von **Thomas Schöne**.

Ministerin Barbara Stamm, lädt zur Wiederholung der Ausstellung **Künstler malen Garatshausen** aus 1991 ins **Bayerische Staatsministerium für Arbeit, Familie und Soziales**. Programm und Vernissage erregen Aufsehen im Münchner Raum.

Festimpressionen – die KünstlerInnen malen ihre Erinnerungen an die historische 1250 Jahrfeier. Diese Rückblicke

erfreuen auch die Heimbewohner. Im Jahresverlauf stellen sich die MalerInnen mit Werk, Wort und Vita vor.

1993

Der **3. Wettbewerb** hat zum Thema **Kunst kennt kein Alter**. Mit ihm beginnt das Schulprojekt **Schüler mit Senioren** mit den Bewohnern des Heimes. Es nehmen teil die **Volksschule Feldafing**, die **Volks- und Realschule** sowie das **Gymnasium Tutzing**, das **Gymnasium Starnberg**, die **Schule der Phantasie Gauting** und die **Munich International School**.

Im **Bayerischen Sozialministerium** wird, als Beitrag zum Europäischen Jahr der älteren



Kinder der Volksschule Feldafing machen Brotzeit im Skulpturenpark

Menschen und der Solidargemeinschaft der Generationen, die Ausstellung **Kommen und Gehen** aus 1992 wiederholt. **Minister Dr. Gebhard Glück** eröffnet die Ausstellung musikalisch umrahmt vom **Musikkreis Starnberg**“ mit **Prof. Max Frey**.

Die **BAGSO** (Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen) zeichnet **Künstler für Senioren** für die Entwicklung neuer Seniorenkultur **Neue Sichtweisen des aktiv gelebten 3. Lebensalters: Beispielhaftes kulturelles Engagement** aus.

1994 - 5 Jahre

Die Ausstellung **Kunst kennt kein Alter** wird im **Bayerischen Sozialministerium** mit **Ministerin Barbara Stamm** und der **stv. Landrätin Irmgard Bäss** als Schirmherrin wiederholt.

Kreativgruppen anderer Sozialträger präsentieren sich erstmals in Garatshausen. **Senioren für Senioren**, Altenheim Elisabeth in Puchheim, mit **Träume, Wünsche, Was kann ich tun?**. Meditative Bilder von Menschen im Alter von 80-92 Jahren geben den

Heimbewohnern Anregungen für den Lebensabend.

1995

Die neue Pflegestation zeigt unter **Kunst im Rundbau** die erste Ausstellung mit einer Retrospektive der Heimbewohnerin **Dora Kremer** zu deren 88. Geburtstag.

Die feierliche Einweihung im September mit **Helmut Ammann** bringt meditative Skulpturen und Gemälde. **Kuno Dümmler** sorgt für erheblichen Wirbel um seinen aufreizenden Akt **Status der Frau**, der von der Decke schwingt, innovativ und zeitkritisch ist, aber nicht bleiben darf.

Mica Knorr-Borocco zeichnet



Alte Frau - Bleistiftzeichnung Mica Knorr-Barocco

Historie

preisgekrönte Portraits alter Menschen und das wunderbare **Duo Amabile** mit Pianistin **Kazue Tsuzuki** und Klarinettenist **Rolf Weber** bilden den feierlichen Rahmen.

Schüler für Senioren arbeiten zum Wettbewerbsthema **Bereiche des Lebens** in Garatshausen und stellen auf allen drei Stockwerken aus. Damit gewinnen sie die **Ausschreibung der Vereinigten Sparkassen**: Im Vertrauen in die Leistungsbereitschaft der jungen Generation loben wir den regionalen Jugendleistungs-Förderpreis aus.

Beteiligt sind die **Gymnasien Kempfenhausen** und **Tutzing**, die **Volks- und Realschule Tutzing**, die **Munich International School** und die **Kreativgruppe Feldafing** mit **Hildegard Mühlich**.

1996

Nessi mit ihren 5 Nestlingen ist die Attraktion der Ausstellung **Frühlingserwachen**. Ein Fest mit Musik und Gesang.

Drei lokale Koryphäen präsentieren im September Ölbilder, Holzschnitte und Grafiken. **Al-**

brecht Steinert, Hans W. Pape und **Henning Greite**, Kunstschuldirektor in Irland. Zu ihren Ehren spielt **Anja Heinz** auf der irischen Konzertharfe ein mitreißendes Programm.

1997

Kunst als Oase der Ruhe wollen die Künstler **Helmut Ammann** und **Werner Meiler** für die Menschen im Rundbau kreieren. Sie schaffen Werke mit viel Licht und Sonne für einen Weg nach Innen. Bronzene Klangbrunnen, in denen leise Wasser plätschert, übermitteln Ruhe und Entspannung und sorgen zudem für ein gutes Raumklima.

An der **5. Schülersausstellung**



Frühlingserwachen
Ein Nestling von Nessi

zum Thema **Kunst als Oase der Ruhe** beteiligen sich das **Gymnasium** und die **Fünfseen-Schule Starnberg**, die **Volks- und Realschule** sowie **Musikschule Tutzing**, die **Kreativgruppe Feldafing** und die **Munich International School**.

1998

Der Jugendleistungs-Förderpreis der Vereinigten Sparkassen geht in diesem Jahr an das **Gymnasium Starnberg**, das sich auch mit dem meditativen Thema **Kunst als Oase der Ruhe** befasst hat. Die **6. Schülersausstellung** hat zum Thema **Große Dinge, Kleine Dinge**.

Die Ausstellungen **Im Fluss der Farben** mit **Bia Wunderer**, **Entwicklungsstufen** von **Rudi Heuer** und **Fragmente** von **Michael Gorsky** bringen Anregungen zum Gedankenaustausch.

1999 - 10 Jahre

Das Jubiläumsjahr steht unter dem Motto **zwischen Licht und Schatten** und wir werden überrascht mit **zwei bunten Künstlerfahnen**, gestaltet von **Beate Oehmann** und gestiftet

von der Gemeinde Feldafing und dem BRK Starnberg. In einem Festakt werden sie ökumenisch geweiht und im Beisein von **Landrat Heinrich Frey** aufgezogen.

4 Wettbewerbs-Ausschreibungen zum Thema locken 54 Kunstschafter an: BildhauerInnen, MalerInnen, Schulen und Behindertengruppierungen. Die Gemeinde Feldafing stiftet die Preisgelder.

Zum Internationalen Jahr der Senioren stellt die Generalversammlung der UNO das Jahr unter das Motto **Eine Gesellschaft für alle Lebensalter**.

Künstler für Senioren wird mit dem 10-jährigen Jahresprogramm zum 4. Mal in das



Poldi, der bunte Hundertfüßler, räkelt sich ein Jahr lang im Rundbau an der Balustrade entlang.

Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales eingeladen. **Ministerin Barbara Stamm** begrüßt Gäste und KünstlerInnen und **Ingeborg Bäss, stv. Landrätin und Behindertenbeauftragte im Landkreis Starnberg**, die uns begleitet hat, eröffnet das Integrationsprogramm: **Zwischen Licht und Schatten**.

2000

Das Motto des Jahres ist **Unser Kunstunterricht** mit 7 Schulen der Umgebung. Senior **Ruppert Spernal** mischt sich unter die Schüler und beteiligt sich mit Fotografien aus Nah und Fern. Das Bläserensemble der **Musikschule Tutzing** mit

ihrem Musiklehrer, **Thomas Zagel**, spielt zur Eröffnung.

2001

10 Kunsterzieher präsentieren ihre Werke: Sabine Fellows, Renate Herzer, Sylvia Isenberg, Signe Jung, Hans-J. Jobst, Norbert Kloyer, Hildegard Mühlich, Dorothea Seror, Brigitte Schmid-Burgk und **Bia Wunderer**. Die inklusiven Gruppen **Francis-Band** und die Jugendband **barrierefrei** umrahmen dieses einmalige Fest.

Schüler stellen eine aussagestarke Ausstellung zum Thema **Malzeit - Mahlzeit** zusammen. Das **Gymnasium Tutzing** bringt Stimmung mit Trommeltänzen.

Zum Wettbewerb **Solidarität der Generationen** wird **Künstler für Senioren** von der **BAGSO** zum 3. Mal eine Anerkennungsurkunde verliehen.

2002

Zum 100. Landkreis-Jubiläum wird **Poldi, der Hundertfüßler** im Rahmen eines Wettbewerbs ins Leben gerufen. Seine Abenteuer **zu Wasser, zu Land - zu Erde, zu Luft**, lässt

Historie

der Kunstverein **Die Roseninsel** zu einem Büchlein binden. Die Heimbewohner genießen den Vorlesewettbewerb, erfreuen sich an der prämierten Wanderausstellung und vergeben den **Schlosspreis an die Grundschule Percha**. Ein Jahr lang räkelt sich ein langer, bunter Hundertfüßler im Rundbau die Balustrade entlang.

Die Schüler kreieren **die Landkreis Landschaften** zum 100. Jubiläum.

2003

Skulpturen im Schlosspark von Garatshausen: BildhauerInnen gestalten fantasievoll den Garten.

Ein rotes Hirschrudel äst friedlich auf der Seewiese. Ein Mikadospiel für Riesen wartet auf Spieler. Eine knallbunte Flugente mit Propeller setzt zur Landung an. Ein Baumstamm ist verknotet, eine verwandelte Thujenhecke zeigt nur noch Stammreihen in fröhlichen Farben. Über die **Zicken und Meckerer**, eine Ziegenherde, mokieren sich auch die HeimbewohnerInnen.

Die **Internationalen Feldafinger Love Singers**, Stipendiaten der **GIZ** (Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit) in Feldafing, besuchen die Heimbewohner. Sie kommen aus 19 Ländern Afrikas und aus Fernost. Mit Tänzen, Gesängen und ihrer textilen Farbenpracht bieten sie ein besonderes Schauspiel.

2004 - 15 Jahre

Die Kunstaussstellung **Ferien**, mit den SeniorInnen der Malwerkstatt des Rummelsberger Stifts wird mit einem Frühlingskonzert und Liedern, die zu Herzen gehen, eröffnet.

Im Herbst gibt die Gesangsklasse von **Anette Joanna Niemeier** ein Konzert **Auf Mozarts Spuren**, mit Liedern zum Mitsingen.

Schüler der Realschule Tutzing mit Musiklehrerin **Annette Mayer** gestalten ein **Gospelkonzert**.

Ein festliches **Adventssingen** mit dem Garatshausener Singkreis, Leitung **Rita Enzinger**, und den Damen des Rummelsberger Chores beendet das Jahr.

2005

Konzerte und Singnachmittage der Realschule Tutzing mit Musiklehrerin **Anette Mayer**, bieten ein heiteres **Sommerkonzert**, bei dem die SchülerInnen den Heimbewohnern je eine Rose überreichen.

Sänger für Senioren prägen im Jahresverlauf mit dem **Singkreis** die musikalische Note.

2006

Die Begegnung mit **Roswitha Quadflieg** und ihrem Buch **Bis Dann** ist eine wundersame Fügung. Das Buch erzählt von einem würdigen Lebensabend, dem Loslassen und einer entspannten Hinwendung zum



Abendlied von Isolden - die Skulptur ist dem Singkreis gewidmet

Abschied. Im Singkreis erfahren unsere SeniorInnen, dass sie bei der Verfilmung von **Bis Dann** in Garatshausen als Statisten wirken dürfen.

Die **BAGSO** verleiht **Künstler für Senioren** erneut eine Auszeichnung für **beispielhaftes kulturelles Engagement zur Entwicklung einer neuen Seniorenkultur, das neue Sichtweisen des aktiv gelebten 3. Lebensalters vermittelt**.

2007

Beim Schlendern durch den Schlosspark kommt man am Kunstwerk **Das Beziehungsspiel** vorbei. Bunte Figuren im **Das Schlossgespräch** des Künstlers **Henning Greite** drücken Harmonie aus, lassen Disharmonie erahnen.

Der Jahreskreis ist durch Musik und Lieder geprägt. Es beginnt mit einem kleinen Frühlingskonzert **Der Mai ist gekommen** mit dem Liederkranz Tutzing und dem Singkreis Garatshausen mit **Rita Enzinger**, **Dietmar Leipelt**, Gitarre, **Ina Lang**, Flöte und **Alfred Leclair** am Klavier.

Es folgt das Sommerkonzert

Wo man singt, da lass Dich ruhig nieder und endet mit **Liedern zur Weihnachtsfeier**.

2008

Lärchenholz-Gesellen von **Henning Greite** stehen auf der großen Wiese und führen **Das Schlossgespräch**. Man sollte stehen bleiben und ein Weilchen zuhören.

Es wird wieder viel gesungen: Frühlingsingen mit Sänger für Senioren **Veronika**, **der Lenz ist da** und **Engel singen Jubellieder** zur Weihnachtsfeier.

2009 - 20 Jahre

Das Jubiläumsjahr steht unter dem Motto **Mit allen Sinnen**



Das Schlossgespräch Henning Greite

und es beginnt mit einem Frühlingskonzert der Sänger für Senioren.

Der **Skulpturenpark** lädt ein zu einem **Spaziergang**. Am Wettbewerb für bildhauerische und sinnbildliche Werke beteiligen sich über dreißig KünstlerInnen. 40 Werke, darunter viele Skulpturen aber auch sieben bunte Künstlerfahnen zwischen den hohen Bäumen, kann man bei einem **Spaziergang durch die Welt der Sinne** entdecken. Bewohner und Gäste haben Freude daran, den tieferen Sinn der Kunstwerke zu erfahren und sich damit auseinanderzusetzen. Bei einem Festakt werden von einer Fachjury die Preise vergeben: **Das Boot/Marianne**

Historie

Schweigler, Übersteiger/Ulrich Schweiger, Wirbel/Erich Zimmer. Die Publikumsfavoriten sind: Wirbel/Erich Zimmer, Die Gärtnerin/Christiane Rausch, Die Woge/Erich Zimmer, Philosoph/Ernst Grünwald.

Das Gymnasium Kempfenhausen setzt ein Märchen aus Tibet musikalisch in Szene. Die fremde Kultur wird mit Interesse aufgenommen. Der Singkreis stellt dazu das Lied Die geheimnisvollen Götter der hohen Schneeberge in Tibet vor. Fingerpower der Kleinsten bringt die Klavierschule Di Martino. Das Herbstkonzert gestaltet die Musikschule Starnberg. Die jungen Talente der Klavierschule Weber-Tsuzuki erfreuen die Zuhörer mit Weihnachtsliedern und Gedichten.

2010

Die Künstlerfahnen von Beate Oehmann verwandeln den Innenhof in ein winterliches Idyll. Mit ihren abstrakten Bildern zum Motto Bilder als Spiegel der Seele berührt die Malerin Helga Streich die SeniorInnen ebenso, wie

auch Else Streifer-Schröck mit Portraits aus aller Welt. Der Singkreis bietet dazu Lieder aus aller Welt.

2011

Unter dem Motto Im Alltäglichen das Wunderbare entdecken stellt Inge Schwarzmeier ihre einzigartige Aquarelltechnik vor und lässt die SeniorInnen teilnehmen. Mit Ingrid Ziegler in memoriam erleben wir Weltsichten. Durch Iris Schilcher lernen wir Eindrücke ausdrücken.

2012

Roswitha Lagleder hat lange in Fernost gelebt und bringt asiatische Impressionen ins Heim: Geld ist nicht alles. Großformatige Glaskunst belebt den Schlosspark. Die Glaskünstlerin Nazzarena Barni lässt uns Zwischen Himmel und Erde schweben. Das gelingt auch Maria Reiter mit ihrem versierten Akkordeonspiel zur Eröffnung.

2013

Das Heim erlebt eine Wandlung: Das Haupthaus wird

umgebaut. Ein Neubau für betreutes Wohnen wird konzipiert. Während des Umbaus steht keine Ausstellungsfläche zur Verfügung.

Kleine Konzerte beleben dennoch den Alltag. Kinder der Klavierschule Tsuzuki zeigen ihre Talente und Sänger für Senioren begleiten musikalisch durchs Jahr. Schulen verlegen ihre Generalproben ins Heim, um vor geneigtem Publikum zu üben. Der Singkreis sorgt für das seelische Gleichgewicht.

2014 - 25 Jahre

Das Heim hat jetzt einen



Die Nixe - Glasskulptur Nazzarena Barni

neuen Namen: BRK Schloss Garatshausen – Pflegen und Wohnen am See.

Das BRK feiert die Eröffnung der neuen Räume und 25 Jahre Künstler für Senioren mit einem bayernweit ausgeschriebenen Skulpturenwettbewerb unter der Schirmherrschaft von I.D. Fürstin Gloria von Thurn und Taxis.

Die 1. Ausstellung in den neuen Räumen ist dem Tutzinger Künstler, Maler, Grafiker und Bildhauer Albrecht Steinert gewidmet und zeigt eine Retrospektive seines Lebenswerks.

Das Motto des Wettbewerbs lautet Metamorphosen - Den Wandel Gestalten. 31 großartige, teils großformatige Werke von 25 BildhauerInnen überraschen in ihrer Vielfalt, ihrem sinnlichen Einfallsreichtum sowie ihrem Bezug zum Thema. Es sind Arbeiten, die berühren, die poetisch sind, die Zeitkritik äußern, aber auch die Rolle des Hauses reflektieren.

Im festlichen Rahmen, mit Alphornbläsern und Trompetenklängen von Gabi Fuchs und Bernd von Hösslin werden die von einer Fachjury ermittelten



Lebenszyklus des Krokus Katrin Mangold

Werke prämiert: Den Bogen überspannen/Johannes Hofbauer, Minotaurus/Ernst Grünwald, Boatpeople/Jürgen Batscheider. Das Publikum wertet anders: Weitsicht/Isolden, Lebenszyklus/Katrin Mangold, Gespannt/Susi Rosenberg.

2015

Der Katalog zu Metamorphosen ist fertig. Die feierliche Übergabe an die KünstlerInnen und die Öffentlichkeit findet am 12. Mai statt. Der Künstler Marsilius umrahmt die Feier musikalisch am Flügel.

Der Stiftungsrat der Kreissparkasse und das Landratsamt erwerben zwei Werke:

Boatpeople/Jürgen Batscheider und Mythos Baum/Erich Zimmer. In einer musikalischen Feierstunde werden sie dem BRK Schloss Garatshausen übergeben. Das Mosaik Anfang - Ende – Neubeginn/Christina Dichtl findet einen anonymen Käufer. Er überlässt der Künstlerin die Wahl, wo es hängen soll. Nun ist es zur Attraktion im 1. Stock am Eingang zur Physiotherapie geworden.

Das Jahr ist geprägt durch das zunehmende Interesse am Skulpturenparcours.

Kunsträume am See feiert, bei uns in Gratshausen, mit Spiegelspiele im historischen Spiegelsaal sein 10-jähriges

Historie

Jubiläum.

Ende des Jahres wird aus 259 Stimmzettel der Parkbesucherpreis ermittelt: **Anfang-Ende-Neubeginn/Christina Dichtl, Verformung/Ernst Franz, Lebenszyklus/Katrin Mangold.**

2016

Schulklassen besuchen die Skulpturenausstellung. Die **Schüler des Kunstprojekts der Klasse 9b der Realschule Tutzing**, mit **Waltraud Pfister-Bläske** haben auf diese Weise eine Ahnung davon bekommen, **dass Kunst Welten schlägt, im Austausch mit sich selbst, mit anderen und in der Begegnung zwischen**

Jung und Alt. Zu den Werken der BildhauerInnen dichten sie **Elfleins**, kleine amüsante Sinngedichte für die SeniorInnen.

Die **Seminarklasse Shiatsu** mit Meisterin **Ruth Baumann, Gymnasium Tutzing**, ist angeregt von den Begegnungen und gestaltet für die Heimbewohner einen berührenden Nachmittag mit **sanfter Shiatsu-massage für die Hände** der SeniorInnen.

Die **Gemeinde Feldafing** feiert ihr **900. Ortsjubiläum**. Aus diesem Anlass sind Kunstschaffende des Ortes zur Jahrespräsentation **Anwesend** eingeladen. **22 MalerInnen und vier BildhauerInnen** nehmen teil. Die ausstellenden

KünstlerInnen stellen sich im Rahmen des Singkreises mit Wort und Werk vor. Bei inspirierenden Nachmittagen, zu **Kunst, Musik und Lied und Lyrik** im Dialog mit den SeniorInnen, kommt es zu wertvollen Erkenntnissen auf beiden Seiten. Eine Broschüre und **Die Künstlernachmittage** zeugen von dem Zusammensein. Die **Uli-Singers** von **St. Ulrich in Söcking** unterhalten mit einem beschwingten Gospel-Konzert.

Aus Weilheim besuchen uns die **Veeh-Harfen** Spielerinnen. Das leicht zu bespielende Saiteninstrument mit dem beseelenden Klang ermöglicht schnell ein gemeinsames Zusammenspiel und wird im Singkreis ausprobiert.

INSIGNIS in stagnum et spiritus eius - **Unvergessen der See und seine Geister.**

Das **Wandunikat** grüßt mit seinen Persönlichkeiten weit auf den See hinaus. Mit ihnen entwickeln sich die **legendären Mondscheinfeste**. Im silbernen Vollmondlicht unter den Schlosstürmen erkennt man deutlich: **Thomas Mann, Peter Joseph Lenné, König Ludwig II, Kaiserin Sisi** und als

Hausherrin, **Fürstin Gloria von Thurn und Taxis.**

2017

Die Künstlergruppe **KulturArt Tutzing**, unter der Leitung von **Ilse Reiher**, bringt Kunst zum **1275. Ortsjubiläum** dorthin, wo Menschen sich freuen, wenn die Kunst zu ihnen kommt. **24 MalerInnen** spannen den Bogen über die vier Jahreszeiten. Ein Fest für die Augen und Nahrung für die Seele, freut sich **Christine Gunz-Kahlau**, Leiterin der sozialen Betreuung und zitiert Pablo Picasso: **Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele**. Zur Eröffnung erobert sich der **Kinderchor von St. Joseph Tutzing** die Herzen aller Teilnehmer. **Helene von Rechenberg** dirigiert und **Florentine van Scherpenberg** begleitet auf der Gitarre. Für die Bewohner auf der Pflegestation stellt **Diana Lodi** Kunstwerke von dynamischer Farbenkraft zur Verfügung.

2018

Die KünstlerInnen des Kunstvereins **Die Roseninsel e. V.** haben es sich zur Herzenssa-



35 Jahre Die Roseninsel
KünstlerInnen im Schlosspark unter den Künstlerfahnen

che gemacht, den Wandel zu beleuchten, zitiert die Süddeutsche Zeitung.

Im Jahr des **35. Jubiläums des Kunstvereins** bringen **36 KünstlerInnen** im **Zyklus der Jahreszeiten** je rund **80 Werke** ins Haus. Beginn ist im Juli mit den **Farben des Sommers**. Anschließend wird der **Herbst in seinen Facetten** beleuchtet.



Gospelkonzert im Rundbau
Uli-Singers - St. Ulrich/Söcking

1989 - 2019

2019

2019

INSIGNIS

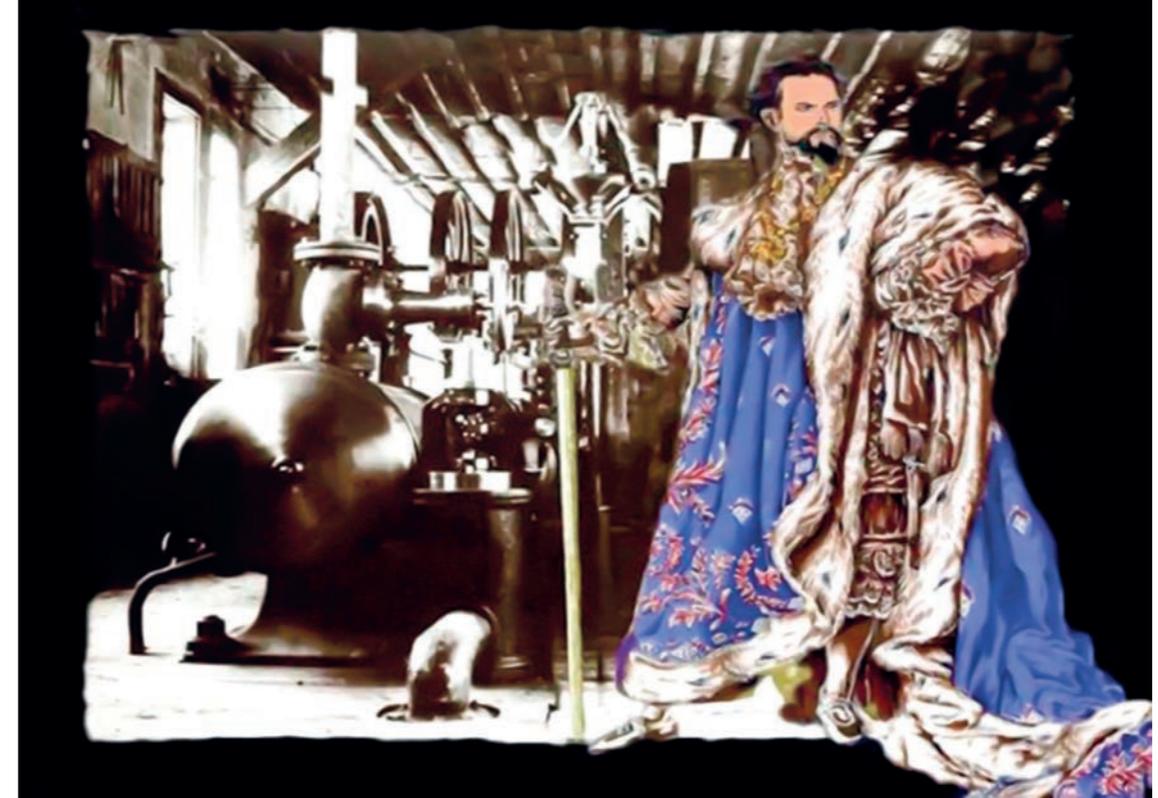
König Ludwig II
„Traum und Technik“
Lichtbildervortrag von
Jean Louis Schlim

Vierter Teil der fünfteiligen
Vortragsreihe über das
Wandunikat „INSIGNIS“

Ludwig II., der romantische Schöngest und für viele der Inbegriff eines Märchenkönigs, war von Jugend an von den Möglichkeiten der modernen Technik begeistert.

Zurückversetzt in die Aufbruchzeit Bayerns ins industrielle Zeitalter mit Eisenbahn, Elektrizität und gusseiserner Bauten, ist es faszinierend zu beobachten, wie die märchenhaften Phantasien des jungen Königs und die technische Machbarkeit in seinem Leben aufeinandertreffen.

Träume werden Realität, egal ob eine indische Welt am Himalaya, eine arabische auf dem Schachen, die verklärte Zeit der Ritter und Mauren auf Neuschwanstein oder die Epoche der französischen Bourbonen in Linderhof und Herrenchiemsee; all diese Werke wären ohne die Hilfe der damals modernsten Technik nicht möglich gewesen.



2019

Farben im Wandel der Jahreszeiten

Der Kunstverein DIE ROSENINSEL setzt die Ausstellung aus 2018 fort und präsentiert von Januar bis März „Winterbilder“ und anschließend bis Juni „Sommerbilder“.

Wer hätte sich diese großartige Entwicklung vor 35 Jahren vorstellen können, als rund 50 Künstler sich in Feldafing zusammenschlossen, um sich auszutauschen und ihre Kunstwerke auszustellen? Sie nannten sich „Kunstverein Roseninsel“ und dokumentierten damit die geographische Nähe zu der einzigen Insel im Starnberger See, einem geheimnisumwitterten Ort des Schönen und der Künste.

Regelmäßige Vorträge zu kulturgeschichtlichen Themen und jährliche Ausstellungen mit wechselnden Schwerpunkten werden bis heute den derzeit etwa 130 kunstinteressierten Mitgliedern und Kunstfreunden geboten und sehr dankbar angenommen. Auch die Presse interessiert sich gerne für das Wirken der „Roseninsel“ und begleitet sie mit zahlreichen Artikeln, besonders, wenn es sich um interessante Vernissagen handelt.

Durch das unermüdliche Engagement der ehemaligen Präsidentin der „Roseninsel“, Rita Enzinger, mit ihrem nun schon 30-jährigen Netzwerk „Künstler für Senioren“ im „BRK Schloss Garatshausen – Pflegen und Wohnen am See“ entsteht dann im Sommer 2018 ein vierteiliger Zyklus „Farben im Wandel der Jahreszeiten“, der alle vier Jahreszeiten lebendig macht. Im Rahmen des wöchentlichen Singkreises haben die SeniorInnen auch Gelegenheit, die Künstler persönlich kennenzulernen.

So steigt dann die Spannung, als am 1. Juli 2018 unter Klängen der Blasmusik die Gäste zur Vernissage kommen: neben den SeniorInnen mit ihren Angehörigen und Freunden genießen die Heimleitung, der BRK Kreisgeschäftsführer, Politiker und die ca. 30 ausstellenden Künstler den festlichen Sektempfang und lassen das gelungene Fest bei sommerlicher Stimmung im schönen, alten Schloßpark von Garatshausen ausklingen, wo manchmal auch stimmungsvolle Mondscheinfeste gefeiert werden.

Schon bald werden die hellen, leichten Sommerbilder gegen die kräftigen, farbenfrohen Herbstbilder im Foyer und in den Gängen des Seniorenheims ausgetauscht – wieder ein visueller Anreiz auf die ganz besondere Jahreszeit der Ernte und der klaren, warmen Farben dieser dritten Jahreszeit, um dann schon bald darauf den SeniorInnen den kalten Winter bildlich ins Haus zu bringen. 79 Werke stellen die Künstler aus, wobei neben zarten Aquarellzeichnungen, Acrylbildern und Skulpturen, auch eindrucksvolle Fotos aus dem Alltagsleben der Eskimos mit ihren Schlittenhunden in der grandiosen Landschaft von Grönland zu sehen sind.

Pünktlich zu Frühlingsbeginn 2019 findet die letzte Vernissage dieses Zyklus „Farben im Wandel der Jahreszeiten“ statt. Mit Trompetenklängen der Musikschule Starnberg und der umgedichteten Champagner-Arie aus der „Fledermaus“ von J. Strauß bringen wieder 30 Künstler der „Roseninsel“ mit ihren großartigen Bildern und Skulpturen die frischen und leuchtenden Farben des Frühlings ins Seniorenheim. Bei strahlendem Sonnenschein und gutbesuchtem Sektempfang freut sich besonders der BRK Kreisgeschäftsführer über die große Bandbreite an Kunstwerken und betont, dass hier

wirklich für jeden Geschmack etwas dabei sei. Die SeniorInnen kommentieren unser Engagement mit den Worten: „So bringen die Künstler uns die weite Welt ins Haus, die wir nicht mehr bereisen können“. Und wir Künstler von der „Roseninsel“ sind sehr dankbar für die Möglichkeit, in diesen Räumen ausstellen zu dürfen und damit den SeniorInnen ihren Lebensabend mit Farben zu beleben, denn wie Friedrich Schiller schon sagte: „Ernst ist das Leben, heiter die Kunst.“

Roswitha Lagleder – KV „Die Roseninsel“



Pastell - Annemarie Glück - Grafikdesign - Maria Lamp

Der Verein „Die FotoWilden“ Starnberg zeigt eine Auswahl seiner Werke.

Ein Fest der Inklusion mit foto- und musikbegeisterten Künstlern.

Zur Ausstellungseröffnung spielte die Jugendband „Barrierefrei“ und das Andechser Veeh-Harfen Duo.

Die Begeisterung für Rhythmen und mitreißende Melodien zog in den Bann und verband diese vielfache Symbiose im Bereich des BRK.

Wir danken unserem Gründungsmitglied Rita Enzinger ganz herzlich für die Einladung zu 30 Jahre „Künstler für Senioren“.

Die Idee für unseren Verein entstand 2009 bei den Oberbayerischen Kulturtagen. Unser Projekt „Gemeinsam fotografieren“ begeisterte uns so sehr, dass wir 2010 den Fotoverein „Die FotoWilden“ gründeten.

Schon damals begann eine intensive Teamarbeit zwischen uns, dem BRK Garatshausen

und „Künstler für Senioren“.

Für uns ist es wichtig, dass wir fotobegeisterten Menschen, mit und ohne Behinderung, ein Forum bieten, sich auszutauschen, voneinander zu lernen und sich fotografisch weiterzuentwickeln.

Es war uns eine Freude, dass wir eine vielfältige Ausstellung zeigen durften und gute Gespräche führen konnten.

Wir wünschen Rita Enzinger für „Künstler für Senioren“ weiterhin viel Erfolg.

Marlen Peix
Vorsitzende „Die FotoWilden“



Foto - Karin Lautenbach

2019

LICHT DES GLAUBENS

Paulo De Brito mit seinen Skulpturen, Rita Enzinger und Jelisaveta Schwarzbach mit ihren Fotos, zeigen ihre eigene, ganz persönliche Sicht auf das große Mysterium des Glaubens.

Aureole - Paulo de Brito



Foto - Heiliger - Äthiopien - Rita Enzinger

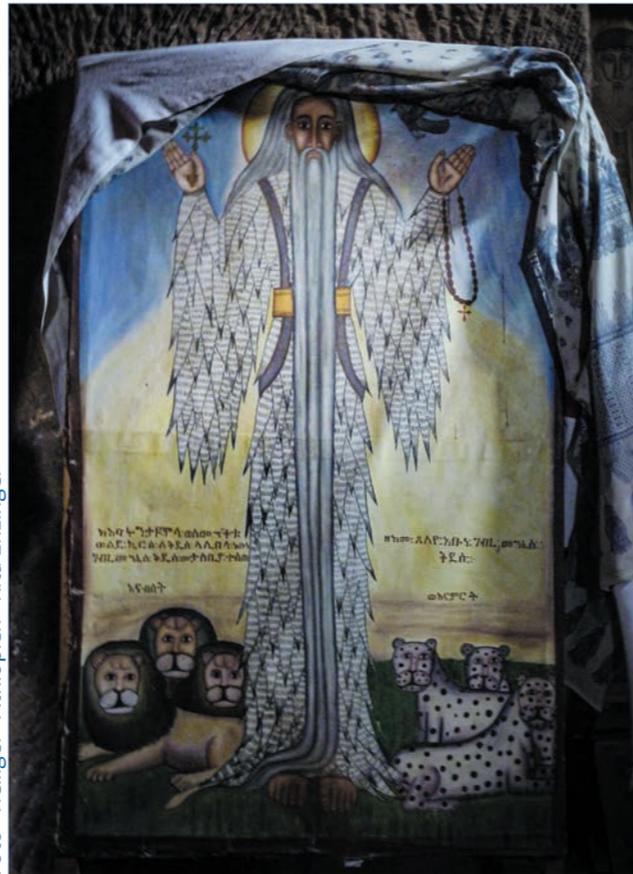
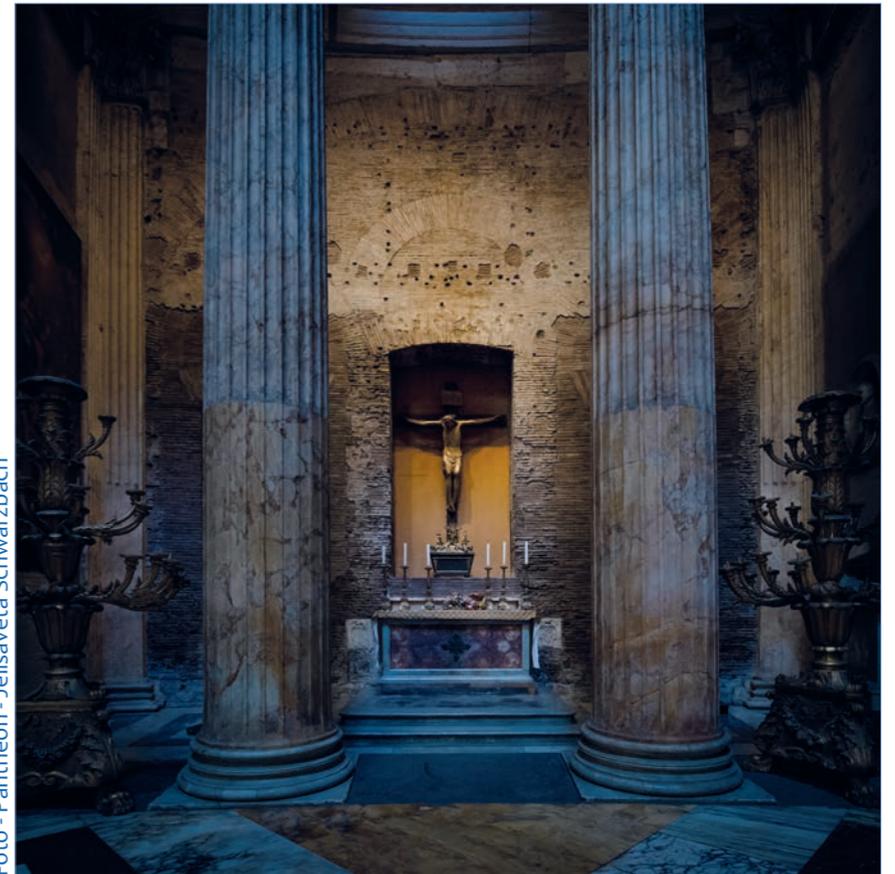


Foto - Pantheon - Jelisaveta Schwarzbach



„ Meine fotografische Auseinandersetzung mit der magischen Anziehungskraft eines Gotteshauses erfolgt hauptsächlich durch die Betonung von Licht und Schatten. Charakteristisch für meine künstlerische Ausdrucksweise

ist eine eigenständige malerische Farbgebung. Das Mysterium und die spirituelle Ausstrahlung eines sakralen Raumes werden auf meine ganz persönliche Art eingefangen.

Jelisaveta Schwarzbach

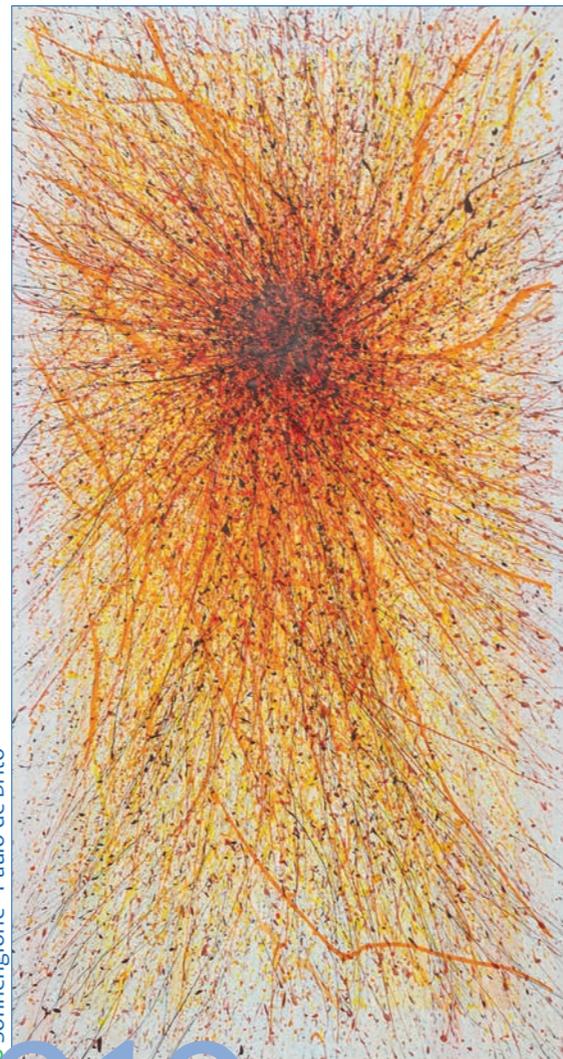
2019

Mysterium und Kosmos

48



Urknull 13 - Werner Meiler



Sonnenglorie - Paulo de Brito

1989 - 2019



Große Spirale - Irena Schikora-Kiefer



Universum 70 - Werner Meiler

Das Bild **Sonnenglorie** ist für mich ein Sinnbild für die Strahlkraft unserer inneren Sonne.

Ich möchte den Betrachter mit den Sonnenstrahlen dieses Werkes sanft berühren und uns alle in einem leuchtenden Seelenfrieden verbinden.

Paulo de Brito

Der **Mond** als Spiegelbild der Seele und Repräsentant der weiblichen Urkraft.

Irena Schikora-Kiefer

49



Mondmagie - Irena Schikora-Kiefer

Statistik

145

Über 145 Events der Musik, Lyrik und bildenden Kunst hat das Netzwerk **Künstler für Senioren** bereits ins BRK Schloss Garatshausen gebracht. Aus der Seniorenresidenz ist eine abwechslungsreiche Begegnungsstätte geworden, sie hat sich sozusagen in eine Kunstgalerie verwandelt. Wertvolle Werke sind nun im Haus und Schlosspark zu bewundern.

3

Dreiklang der Sinne Kunst, Musik und Lyrik zu einem Dreiklang zu vereinen und zu einem fruchtbaren Miteinander von Kunstschaffenden, Bewohnern und Besuchern zu führen, ist die Leitlinie dieses Netzwerkes:

Die Aussteller werden mit einer musikalischen Hommage geehrt. Die Musiker empfinden die Lyrik als Ergänzung und das Publikum genießt den zweifachen DREIKLANG.

25

25 BildhauerInnen aus Bayern, von einer Fachjury berufen, verwandeln 2014 den Schlosspark mit dem Wettbewerb **Metamorphosen - den Wandel gestalten**, in eine Galerie der großformatigen Skulpturen. Sie überraschen mit Werken der Verwandlung im Leben von Mensch und Natur, aber auch mit zeitkritischen, politischen und gefälligen Aussagen.

1

Einmal in der Woche findet die persönlichste und unmittelbarste Begegnung mit den SeniorInnen statt. Der **Singkreis** bietet der Sängerrunde bei Gitarrenklängen nicht nur Nostalgisches aus Liedgut und Lyrik früherer Jahre.

Mit erfrischender Anteilnahme wird lustig drauflos gesungen. In diesem Rahmen stellen sich auch ausstellende Künstler vor. Resümee: „Malen aus Achtung und Freude an der Schöpfung“.

12

Zu 12 Wettbewerben wurden MalerInnen, BildhauerInnen und Schulen des Landkreises aufgerufen:

- 1990 **Künstler malen Garatshausen**
- 1992 1250 Jahre Garatshausen **Kommen und Gehen**
- 1993 Schüler mit Senioren - **Schulprojekt mit Bewohnern**
- 1994 Schüler für Senioren - **Kunst kennt kein Alter**
- 1995 Schüler für Senioren - **Bereiche des Lebens**
- 1999 **Zwischen Licht und Schatten** - Wettbewerb für BildhauerInnen
- 1999 **Zwischen Licht und Schatten** - Wettbewerb für inklusive Gruppen
- 1999 **Zwischen Licht und Schatten** - Wettbewerb für Schüler
- 2002 **Hundertfüßler on Tour** - Bildergalerie

- 2002 Hundertfüßler Anekdoten - **Zu Wasser, zu Land – zu Erde und Luft**
- 2009 **Mit allen Sinnen** – Skulpturen im Schlosspark
- 2014 **Metamorphosen – den Wandel Gestalten** - Skulpturenparcours

2

Zwei Mal wurde **Rita Enzinger** von den Heimbewohnern ausgezeichnet:

- 1992 - Zur ersten Schülersausstellung: **Die Flügelfeder des geheimnisvollen Rabenvogels GARA.**
 - 1993 - Zum Schlossfest: **Das goldenen Ahornblatt mit Spange** aus dem Schlosspark.
- Hans Pesl**, der unermüdliche Vermittler, hatte sich diese Überraschung ausgedacht. Er stellte sich gerne vor: **Gestatten, Kunstagentur Pesl.**

4

Das Bayerische **Staatsministerium** für Familie, Arbeit und Soziales hat **Künstler für Senioren** vier Mal zur Präsentation nach München eingeladen und die Ziele der Initiative gewürdigt:

- Entwicklung einer neuen Seniorenkultur.
- Neue Sichtweisen auf das aktiv gelebte 3. Lebensalter.
- Beispielhaftes kulturelles Engagement.

27

27 mal engagierten sich **Schüler für Senioren** mit Malen, Gestalten, Konzerten, Theateraufführungen und sogar Shiatsu-Massagen für

Senioren im BRK Schloss Garatshausen.

21

21 beachtenswerte Werke verbleiben durch Ankäufe oder Stiftungen auf Dauer im BRK Schloss Garatshausen.

26

26 langfristige Leihgaben verteilen sich zurzeit unter den 400 Jahre alten Thujen, verstecken sich in Ecken des Hauses oder leuchten von hohen Wänden herab.

9

Neun Mal waren Senioren anderer Träger zu Gast im BRK Schloss Garatshausen. Sie übermittelten wertvolle Anregungen, sehr zur Freude der Heimbewohner.

19

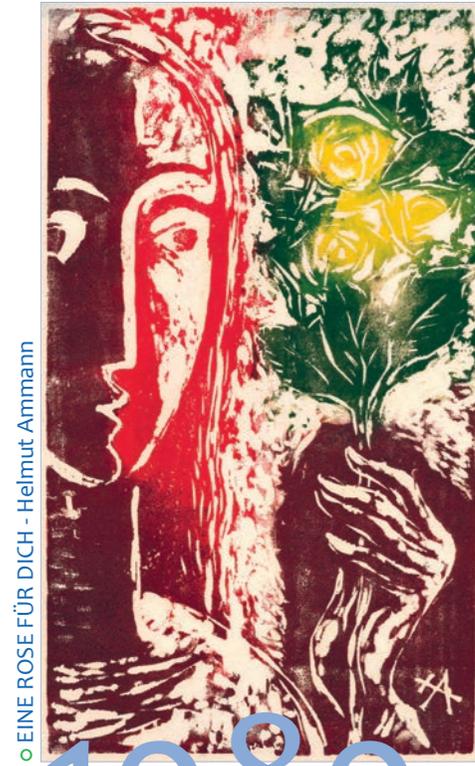
Alles begann mit 19 Künstlern aus dem Kunstverein **Die Roseninsel**. Ihre Bildwerke brachten Leben und Wärme in die damals tristen Gänge des Kreisaltenheims.

∞

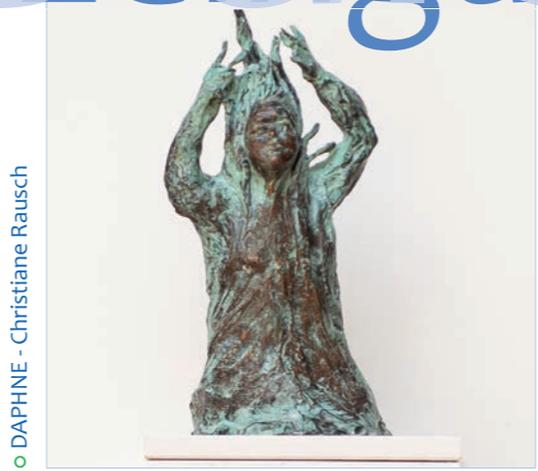
Glück, Wärme, Nähe und Dankbarkeit sind nicht messbar. Das Miteinander der Generationen, der **Dreiklang von Kunst, Musik und Lyrik** bewegt alle Beteiligten immer wieder tief.

Werke die bleiben

Langfristige Leihgaben



1989 - 2019



Werke die bleiben

Langfristige Leihgaben



o CHERUBIM - Jürgen Krass



o SPERANZA - Paulo De Brito



o POWER OF THE BLUE - Paulo De Brito



o MADONNA - Paulo De Brito



o TRANSFORMATION BLAU - Baird Cornell

1989 - 2019

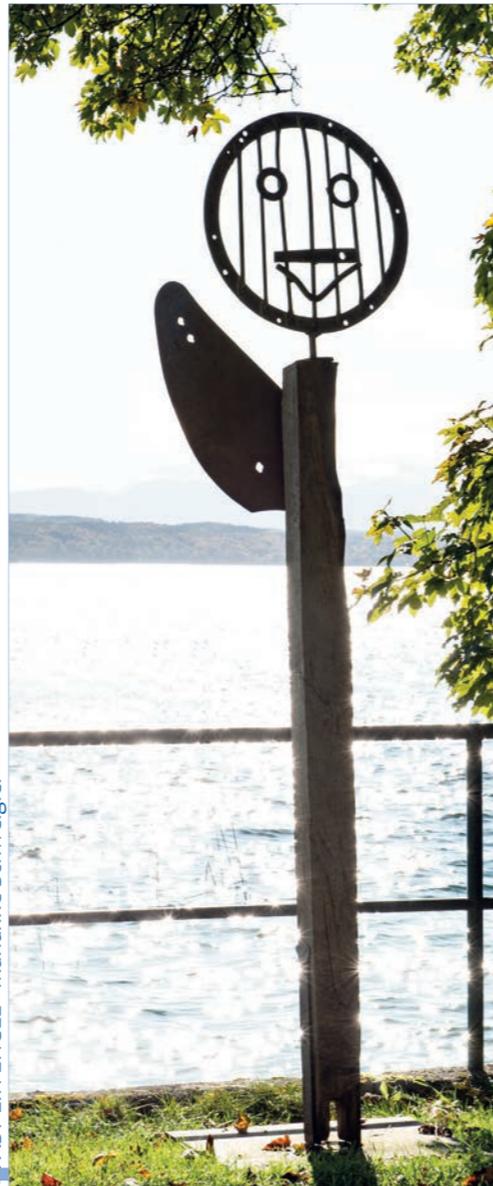
Werke die bleiben

Langfristige Leihgaben



o DER ZEITPUNKT - Maximilian Fliessbach

o FAST EIN ENGEL - Marianne Schweigler



o SONNENANBETER - Marianne Schweigler



o ZAUBERFLÖTEN - Elke Groebler



1989 - 2019

Werke die bleiben

langfristige Leihgaben



© ZUGVOGEL - Jürgen Batscheider

58



© GESPANNT II - Susi Rosenberg

1989 - 2019



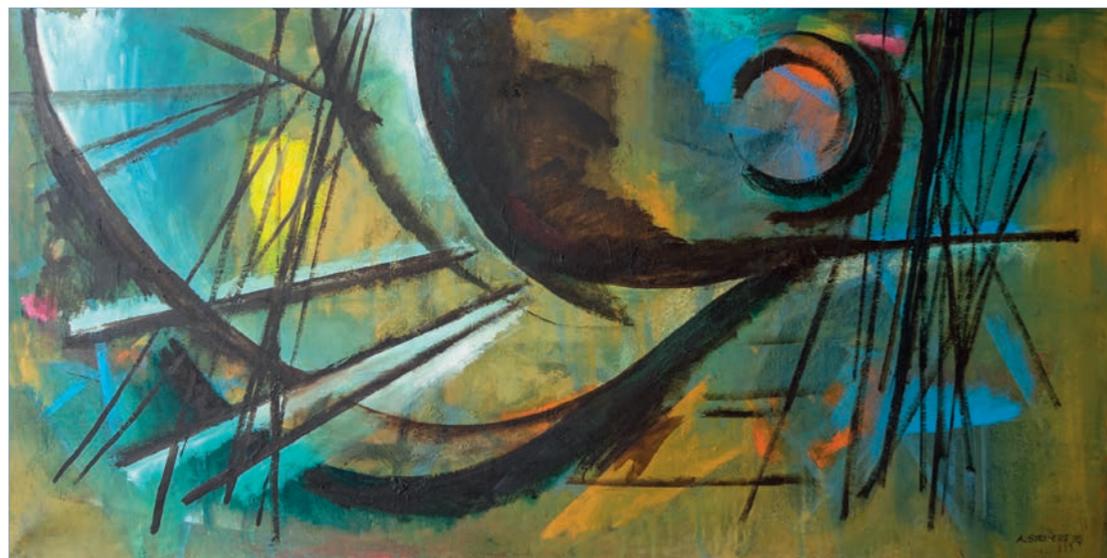
© EVA & ADAM - Irene Rung

59

Werke die bleiben

Langfristige Leihgaben

o FLUG - Albrecht Steinert



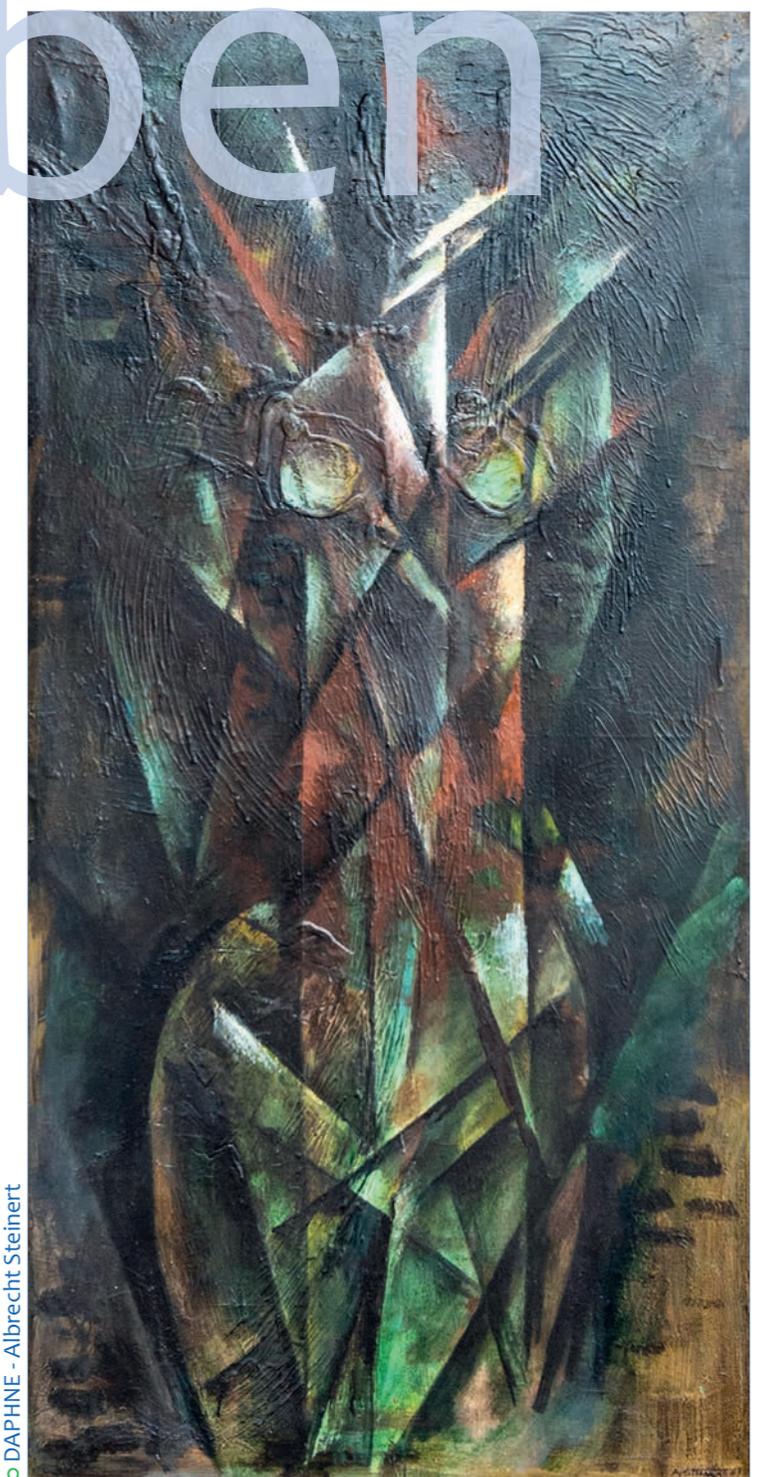
o UNDINEN - Albrecht Steinert



o EINBAUM - Dieter Heinze



o DAPHNE - Albrecht Steinert



Werke die bleiben

Langfristige Leihgaben

62

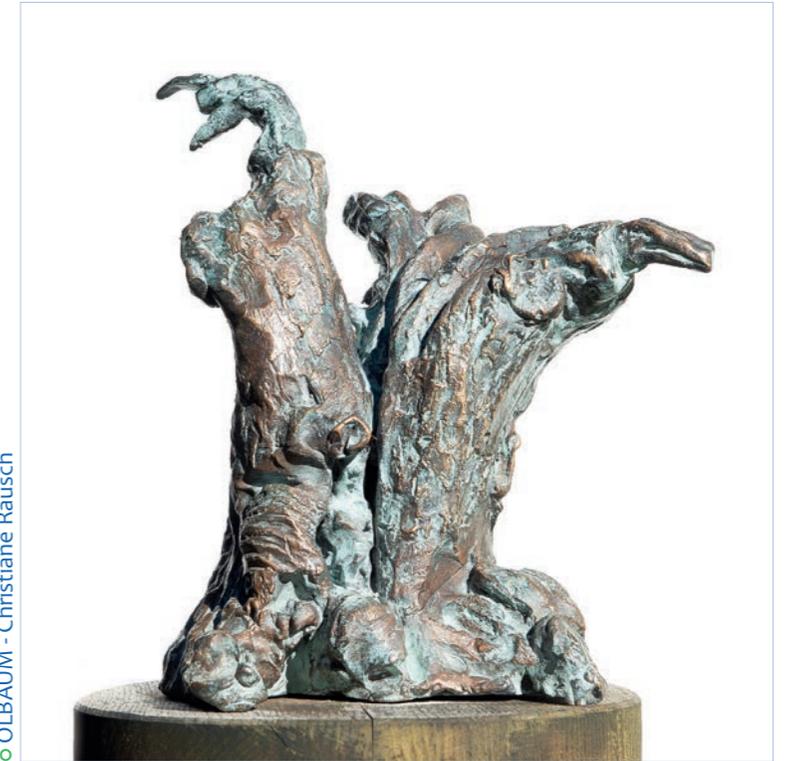
o BÜCHER DER ERKENNTNIS - Jürgen Krass



o KAISERIN ELISABETH - Jožek Nowak



o ÖLBAUM - Christiane Rausch



63

Werke die bleiben

Langfristige Leihgaben



„D“ - Theräs Reich



„W“ - Theräs Reich



„P“ - Theräs Reich

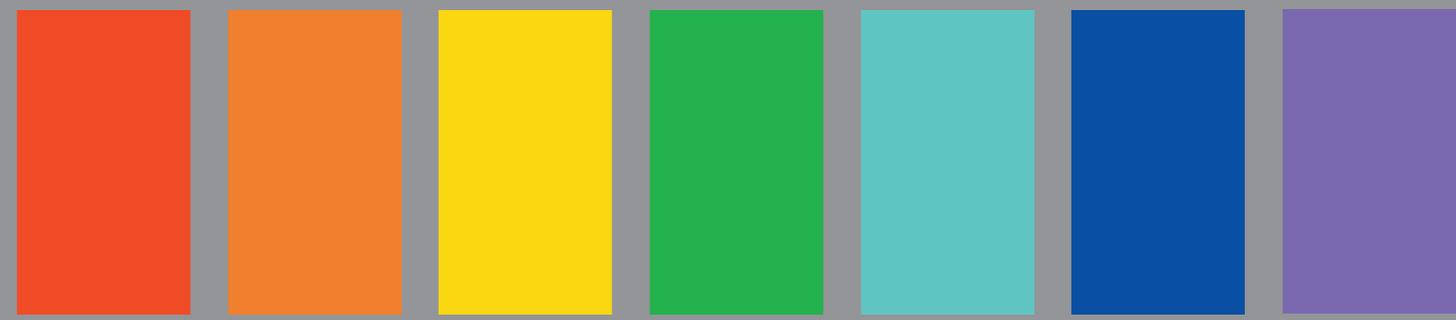
o go to work, left man - Theräs Reich



o go to work, men - Theräs Reich



o go to work, right man - Theräs Reich



Rückmeldungen

BESUCHER - SENIOREN - KÜNSTLER - PRESSE

Die KünstlerInnen bringen
„ uns die große weite Welt
ins Haus, die wir nicht mehr er-
leben können.

Wir sind den Akteuren von
„ Herzen dankbar!

Die Gänge sind unser täg-
„ licher Erlebnisraum!

Sie haben uns mit Ihren
„ Werken und wunderbarer
Musik viel Licht ins Haus getra-
gen und uns die große, weite
Welt, die wir nun nicht mehr
erreichen können, näher ge-
bracht!

Ich genieße die neu ge-
„ staltete Eingangshalle mit
Cafeteria, Bibliothek und Trep-
pe in den 1. Stock und Ausstel-
lungsgalerie.

Großartige Verpflegung-
„ Danke!

Eine Super-Präsentation!
„ Weiter so!

Vielen Dank für die berüh-
„ rende, ehrliche Präsen-
tation der beeindruckenden Bilder.
Weiter so, Sie sind ein Vorbild!

Es war ein Vergnügen, der
„ Künstlerin zuzuhören und

ihre Bilder anzuschauen. Ich
teile ihre Freude an Farbe und
Formen. Viel Freude am Maler-
glück und Erfolg!

„ Licht und Bewegung
sind das Motto der
Bilder.

Dem Betrachter tut
das gut und eben
mir auch.



Rückmeldungen

BESUCHER - SENIOREN - KÜNSTLER - PRESSE

„ Zum Jauchzen und Frohlocken schön! Eine tolle Begegnung und Wiedersehen lieber bekannter und unbekannter Künstler. Ich gehe mit gehobener Stimmung weiter! Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

„ Meine große Hochachtung und Kompliment für die wunderbaren, einfühlsamen Werke jedes einzelnen Künstlers.
Vielen Dank.

„ Der Rundgang hat uns zu einem tieferen Verständnis geführt.

„ Danke, ich finde die Idee, Künstler zusammenzuführen und ein regelmäßiges Treffen mit den Senioren einzuführen, großartig.

„ Große Begeisterung für die wunderbare Ausstellung im Park. Die Kunstwerke haben uns auf unterschiedliche Weise angeregt und bewegt.

„ Vielen Dank für die wunderschöne Ausstellung, von der Klasse 9b aus der Realschule Tutzing. Uns hat es Spaß gemacht, Geschichten zu den Skulpturen auszudenken.

„ Es war ein Rundgang, der zu vielen Assoziationen und Gedanken angeregt hat. Danke für die heitere Atmosphäre

„ Selbst bei trübem Regenwetter ein wunderschöner Park mit beeindruckenden Werken! Ein Ort zum Verweilen und Betrachten.

„ Kunst ist ein Lebensmittel!
„ Kunst ist Inspiration der Seele

1989 - 2019



Rückmeldungen

BESUCHER-SENIOREN-KÜNSTLER-PRESSE

So schön! Nun haben wir
» Energie miteinander ausgetauscht!

Gerne sind wir mit unseren
» Bildern in Garatshausen. Danke für die nette Feier anlässlich des Herbstauftaktes.

Eine große Freude für
» mich, hierher kommen zu dürfen und das freundliche Interesse der Bewohner an unseren Bildern spüren zu dürfen. „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.“ (Pablo Picasso)

Herzlichen Dank, dass wir
» für Sie und mit Ihnen sin-

gen duften! Gerne kommen wir im Sommer mit einem Bachchoral wieder.

We had such a wonderful
» time performing at Garatshausen! It was one of the most beautiful things I have ever done and felt good within my soul.

Yesterday afternoon was
» an exceptionally comfortable day for me and I suspect for the others who attended. It was a good balance between introduction, lawn and garden sculpture, chamber music and social integration.

Letztlich sind auch wir
» nichts anderes als Schwingung, und unser Körper dient als eine vorübergehende Wohnung unserer Seele auf dem Weg ins Licht.

Möge das Kunstwerk diesem Hause die physische Schwere nehmen, Geist und Seele erfrischen und in die Höhe schweben lassen.

Mit der Energie der Farben
» ist es möglich, nicht nur auf körperlicher, sondern auch auf psychischer Ebene positive Veränderungen herbeizuführen

Ich male aus Achtung vor
» der Schöpfung und empfinde mein Talent als Gottesgabe. Ich finde Erfüllung, meinen Mitmenschen mit meinen Werken Freude zu machen.

1989 - 2019

Rückmeldungen

BESUCHER - SENIOREN - KÜNSTLER - PRESSE

1989 Spaziergang durch die Welt der Kunst

1990 Farbe und Licht für den Abend des Lebens

1991 Mit den Werken kommt Freude in dieses Haus

1992 Ein Reigen durch die Jahrhunderte

1997 Kunst als eine Oase der Ruhe

1999 Kunst, die Alltag und Lebensqualität verändert

Vierte Ausstellung im Bayer. Sozialministerium – Zwischen Licht und Schatten

1999 In der Wüste ohne Wasser – wäre ein Leben ohne Kunst

Von der Leichtigkeit des Seins – Ausstellung Schüler für Senioren

2001 Kunst als Trost und Herzenswärmer

2003 Kreative Zeiten im Kreisaltenheim

2009 Traumhafte Aus- und Einsichten – Skulpturenparcours „Mit allen Sinnen“

2014 METAMORPHOSEN – den Wandel gestalten – Manifest der Lebensfreude

2016 ANWESEND – zum Ortsjubiläum 900 Jahre Feldafing – Kunstnachmittage für SeniorInnen

2017 Kulturpreis 2017 des Landkreises Starnberg – Botschafter des Landkreises INSIGNIS – instagnum et spiritus eius – UNVERGESSEN – der

See und seine Geister

2018 Farben im Wandel der Jahreszeiten – Sommerlich heitere Jubiläumsausstellung

2019 Winter ist ganz schön vielseitig

2019 FotoWild in Garatshausen – Technisch gelungen. Hohe Qualität, Blick für Kontraste

1989 - 2019

Dank

an die Förderer von Künstler für Senioren

Landratsamt Starnberg
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
Stadt Starnberg
Bürgerstiftung Landkreis Starnberg – VR-Bank,
Starnberg-Herrsching-Landsberg eG
Helga Funer-Immobilien-Starnberg
ViaGaudi GmbH Beteiligungen
Ola-Maria Lechner
Gemeinde Pöcking
Rosemarie Mann-Stein
Dr. Bettina Schickel – Nikolaus Apotheke
Zahnmedizin am Starnberger See – Dr. Dr. Niko-
laus Buchheim & Michael Gaissmaier
Nandl Schultheiß
Marianne & Hans-Peter J. Frericks
Rita & Anderl Enzinger
Dr. Dieter & Elisabeth Hönicke
Stefanie Rhaden
Susanne & Berthold Merks
Christa Regine Lederer
Jutta & Karl-Bernd Telger
Ulla & Manfred Herrmann
Tennis-Club Würmsee e. V.
VR-Bank Feldafing
Guntram Freiherr von Nordeck zu Nordeck

Besonderer Dank

an das Team des BRK Schlosses Garatshausen für die engagierte Mitarbeit zu den Ereignissen und Festen im Jahresverlauf. Ebenso an das Gymnasium Tutzing für die Shiatsu-Massagen für SeniorInnen.

Besonderer Dank

an die Gemeinden Feldafing, Pöcking und Tutzing. Die Bauämter und Bauhöfe, waren für die BildhauerInnen sehr zuvorkommende Aufbauhelfer und wertvolle Berater.

Musikalische Begleitungen

Musikschule Starnberg, Feldafing, Tutzing & Weilheim
Veeharfen Ensemble – Penzberg
Alphornbläser – Machtlfing
Erik Berthold – Wessling
Francis Band & Jugendband barrierefrei – Erik Berthold – Starnberg
Duo Amabile – Kazue & Rolf Weber-Tsuzuki – Wörthsee
Uli-Singers – Söcking
Kindechor St. Josph – Tutzing
Sänger für Senioren – Chöre des Landkreises
Dietmar Leipelt – Tutzing
Esther Schöpf – Pöcking
Prof. Harald Feller – Feldafing
Gabriele Fuchs, Bernd von Hösslin – Trompeten-
duo – Pöcking

Impressum

Herausgeber

BRK Kreisverband Starnberg
Münchner Straße 33 - 82319 Starnberg
www.brk-starnberg.de

Fotografie

BRK Schloss Garatshausen - Archiv, Künstler für Senioren - Archiv,
Rosemarie Mann-Stein, Jelisaveta Schwarzbach, Jürgen Schwarzbach

Konzept und Gestaltung

Jürgen Schwarzbach - juergen@schwarzbach.us

Texte

Paulo De Brito, Rita Enzinger, Roswitha Lagleder, Jan Lang,
Irena Schikora-Kiefer, Jelisaveta Schwarzbach, Jürgen Schwarzbach

Lektorat

Rita Enzinger, Irena Schikora-Kiefer, Karin Windorfer

